

Bericht

über meine

vom 31. August bis zum 17. September 1890 ausgeführte kryptogamische
Forschungsreise im Kreise Schwetz

von

P. Hennings-Berlin.

Im Auftrage des Westpreussischen botanisch-zoologischen Vereins trat ich am 31. August eine, bereits im vorigen Jahre geplante, doch aus verschiedenen Gründen nicht zur Ausführung gelangte Forschungsreise durch den Kreis Schwetz an. Am Tage vorher war ich von Berlin nach Danzig gereist, und zeigte und erklärte Herr Professor Bail mir während meines kurzen Aufenthaltes in liebenswürdigster Weise die wichtigsten Sehenswürdigkeiten dieser schönen und interessanten Stadt. Am Sonntag Vormittag fuhr ich dann von Danzig nach Dirschau zurück, wo ich ein Zusammentreffen mit dem Herrn Kaufman'n aus Elbing verabredet hatte, welcher sich für einige Tage meinen Excursionen anzuschliessen wünschte. Von hier ging es nach Warlubien, in welchem Orte ich zuerst mein Quartier zu nehmen gedachte, und wo wir Nachmittags gegen zwei Uhr eintrafen. Zu unserer unangenehmen Ueberraschung hörten wir jedoch, dass weder hier noch in den an der Bahn liegenden Ortschaften ein Unterkommen zu finden, da wegen der im Kreise Schwetz stattfindenden Manöver, jedes Dorf und jedes Gut mit Militär belegt sei. Guter Rath war theuer —, doch erfuhren wir schliesslich, dass vielleicht in dem $1\frac{1}{4}$ Meile entfernten Dorfe Buschin, welches seiner Abgelegenheit wegen frei von Einquartirung sei, ein Zimmer zu erlangen wäre. Auf der Suche nach einer Fuhr waren wir so glücklich, das Fuhrwerk eines Gastwirthes aus Buschin anzutreffen, welches Musikanten für die Sedanfeier abholen sollte. Der Wirth stellte uns zwei Zimmer seines Gasthauses in Aussicht, lud unsere von dem Bahnhofe besorgten Koffer auf seinen Wagen und wir gingen zu Fuss hinterdrein.

Die Umgebung der über Bankau und Rohlau führenden Fahrstrasse bot uns eine recht gute kryptogamische Ausbeute. Auf einem Hirsefelde hinter

Wahlbieren war *Ustilago Panicis mihacii*, der Hirsebrand, reichlich vertreten, an einem Tümpel fand sich auf *Glyceria glutans*, *Ustilago longissima*, auf verschiedenen Weidenarten *Rhynisma salicinum*, sowie weiterhin *Agrimonia Eupatorium* mit *Uredo Agrimoniae* dicht besetzt. Die Pappel- und Weidenstämme am Wege waren mit Moosen und Flechten bewachsen, so mit *Orthotrichum diaphanum*, *Barbula laevipila*. An den Baumstümpfen fanden sich verschiedenartige *Polyporus*-Arten, besonders: *Polyporus applanatus*, *versicolor*, *adustus*, ferner wurden *Psathyrella disseminata* und *Pluteus cervinus* mehrfach bemerkt. Von letzterer Art sammelte ich hier die durch ihren weissen Hut und den glatten Stiel ausgezeichnete Varietät *rigens*. Am Wege wurden *Galera mniophila* und *vittiformis*, *Stropharia semiglobata* und *Marasmius Oreades* beobachtet. Am Rande des Röhrlauer Waldes sammelte ich *Russula chamaeleontina*, *Mycena pura*, *rutilis* und andere Arten. In Folge des mehrtägigen Regens war der Waldboden hinreichend durchfeuchtet und liess die anhaltende feucht-warme Witterung eine grosse Agaricinen-Ausbeute für die nächsten Tage erhoffen. Erst mit dem Eintritt der Dämmerung trafen wir endlich in Buschin ein. Vor dem Dorfe sahen wir einen alten grossen Weidenstamm mit zahlreichen schwefelgelben Hüten des stattlichen *Polyporus sulphureus* bedeckt. Das Quartier, welches uns geboten wurde, war den Umständen nach befriedigend, doch war an die ersehnte Nachtruhe nicht zu denken, da sich unterhalb unserer Zimmer der Tanzsaal befand, wo die Dorfjugend, das Sedauf fest feierend, bei den ohrenzerreissenden Misstönen einer Blechmusik bis zum hellen Morgen dem Tanze fröhnte.

Der erste September brachte gutes Wetter, und traten wir bereits in der Frühe eine Excursion nach dem nahe gelegenen Taschauer Walde an.

Das Dorf Buschin liegt in einem rings von sandigen, bewaldeten Anhöhen umgebenen Thale, durch welches ein kleiner, mehrere Mühlen treibender Bach fliesst. Auf einem mit jungen Kiefern bepflanzten Heidestücke sammelte ich schöne Exemplare von *Stereocaulon tomentosum* und von einer sehr schmalen, starr-aufrechten Form der *Cetraria islandica*.

Im Walde machte sich schon ein bedeutender Agaricinen-Reichthum bemerkbar, so: *Amanita porphyria*, *Mappa*, *muscaria*; *Lepiota clypeolaria*, *granulosa*; *Clitocybe infundibuliformis*, *clavipes*, *laccata*; *Collybia cirrhata*, *tuberosa*, *butyracea*; *Mycena pura*, *luteo-alba*, *echinipes*; *Marasmius arcus*, *Rotula*, *scorodonius*; *Cantharellus cibarius*, *infundibuliformis*; *Limacium virgineum*; *Lactarius rufus*, *vellereus*; *Russula rubra*, *verampelina*, *heterophylla*, *emetica*, *fragilis*, *chamaeleontina*, *Sardonina*, *alutacea*; *Pluteus cervinus*; *Nolanea pascua*; *Inocybe rimosa*, *lacera*, *geophylla*; *Pholiota caperata*, *Naucoria graninicola*; *Hebeloma crustuliniformis*; *Galera mniophila*, *vittiformis*, *hypnorum*; *Psalliota sileicola*, *rusiophylla*; *Paxillus involutus*; *Dermocybe cinnamomea*; *Gomphidius ruscoides*; ferner wurden beobachtet: *Boletus edulis*, *granulatus*, *borinus*, *subtomentosus*, *variegatus*, *luteus*; *Polyporus perennis*, *squamosus*, *adustus*, *versicolor*, *amorphus*; *Merulius serpens*, *tremellosus*; *Irpex fusco-violaceus*; *Hydnum auriscalpium*; *Clavaria abietina*,

stricta; *Thelephora terrestris*, *palmata*, *caryophylla*; *Dacryomyces deliquescens*; *Lycoperdon pusillum*, *gemmatum*, *perlatum*; *Bovista tunicata*; *Scleroderma vulgare*. Von Blättern bewohnenden Pilzen wurde besonders das überall auf *Vaccinium Vitis Idaea* bemerkbare *Ecobasidium Vaccinii*; *Puccinia Anthoxanthi*, *Menthae*; *Colosporium Euphrasiae*; *Melampsora Tremulae*, *populina*, *betulina* gesammelt.

Der Rückweg führte durch ein, mit jungen Kiefern bepflanztes Haidefeld, wo ich *Helianthemum Chamaccistus*, *Dianthus arenarius*, *Pulsatilla patens*, sowie *Arctostaphylos Uva ursi* antraf. Auf letzterem fand sich ebenfalls *Ecobasidium Vaccinii* vor. Auf einem feuchten Rasenstreifen vor Buschin wurde noch *Leptonia serrulata* und *Nolanea mammosa* gesammelt sowie an trockneren Stellen *Collybia stipitata*. — Nachdem während der Mittagszeit ein grosser Theil der Ausbeute eingelegt worden war, wurde am Nachmittage eine Excursion nach einem nördlich von Buschin gelegenen Walde, worin das Forsthaus Rossgarten liegt, ausgeführt. — Unterhalb der, über einen Bach führenden Brücke fanden sich die Bretter mit *Coniophora cerebella* überzogen. Auf einem Hirsefeld fand sich wiederum reichlich Flugbrand. — Ausser vielen, bereits am Vormittage gesammelten Hutpilzen, wurden besonders *Clitocybe dealbata*; *Mycena Zephyra*; *Russula decolorans* var. *lutea*, *fellea*, *alutacea* gesammelt, sowie von blattbewohnenden Arten *Puccinia Circaeae* auf *Circaea intermedia*; *Puccinia Arenariae* auf *Stellaria nemorum*; *Triphragmium Ulmariae* auf *Ulmaria pentapetala*.

Am Rande eines Erlenbruches, wo auch vorerwähnte Arten gesammelt wurden, fand sich ein Gebüsch von *Prunus Pulus*, dessen Blätter zum grössten Theile wunderschön gelbfleckig, mit *Polystigma flarum* bedeckt waren. — An trockeneren Stellen des Waldes bemerkte ich in grosser Menge *Lycopodium anotinum* und *L. claratum*, letzteres mit $\frac{1}{2}$ Fuss langen Fruchtstielen. Auf den vorjährigen trockenen Fruchtstielen fand sich ein äusserst seltener Pilz, *Leptosphaeria Crepini*. Erst mit Einbruch der Nacht gelangten wir zu Hause an, wo das Ordnen und Präpariren der Tages-Ausbeute hinlängliche Beschäftigung bot.

Der 2. September brachte bedeckten Himmel, und begann es, nachdem wir kaum das Haus verlassen hatten, leise zu regnen. Unser Weg führte südwestlich nach Nendorf zum Taschiner Wald. — Hinter der Wassermühle trafen wir einen kleinen, aus wenigen Gräbern bestehenden Kirchhof an. Ausserhalb desselben war der sandige Abhang mit *Sempervivum soboliferum* bewachsen, zwischen dem sich der seltene *Geaster Schmideli* in einzelnen, zerstreut stehenden Exemplaren fand. Am Rande eines trockenen Kiefernwaldes wurden *Polyporus ovinus*, *Hydnum fuligineo-album* und *Rhizogonum luteolus* gesammelt. In einem Erlenbruch fand sich *Lactarius Cyathula* und in Früchten von *Polygonum Hydropiper*: *Sphaelotheca Hydropiperis*. Ferner wurden im Walde ausser früher bereits gesammelten Arten noch *Amanita rubescens* und *Tricholoma rutilans* bemerkt. Eine Anhöhe ausserhalb des Waldes war mit *Psamma arenaria* bewachsen, dessen Aehren sich mit reichlichem Mutterkorn behaftet fanden.

Am Nachmittage wurde ein Ausflug nach dem südlich von Buschin gelegenen Ober-Grupper Forst, besonders in die Umgebung der landschaftlich recht schön gelegenen Wassermühle Hutta unternommen. An Aekerrändern sammelte ich *Lepiota excoriata* in stattlichen Exemplaren und im Walde besonders *Amanita pantherina* und *porphyria*; *Collybia dryophila* und *butyracea*; *Russula Sardonia*, *sanguinea*, *vesca*, *heterophylla*, *nigricans*; *Lactarius deliciosus* mit *Hypomyces viridis*; *Crepidotus acheruntinus*; *Marasmius Rotula*, *androsaceus*, *candidus*, *urens*; *Lepiota procera*; *Mycena flavo-alba*. An Kiefernurzeln fand sich *Polyporus annosus*, auf nacktem Waldboden *Rhizina undulata*, *Humaria scutata* und an Moosen und Grasstengeln *Cyphella muscicola*. *Euphrasia officinalis* beobachtete ich hier in 40 cm. hohen Exemplaren.

Am 3. September regnete es während des ganzen Tages, und klärte sich erst am Spät-Nachmittage der Himmel auf. Der Tag ging mit dem Umlegen, Präpariren und Etiquettiren der bisher gesammelten Kryptogamen hin.

Da sich im Dorfe keine Bäckerei befand, war bei der sehr feuchten Witterung das Trocknen der Papier-Zwischenlagen mit grossen Schwierigkeiten verbunden, und war es daher höchste Zeit, wenn nicht alle bisherige Mühe vergeblich sein sollte, dass ich mein Quartier nach Warlubien, welches jetzt für mehrere Tage frei von Militär war, verlegte. Am späten Nachmittage wurde jedoch noch eine Excursion in den nahe gelegenen Rohlauser Gutsark und Kiefernwald ausgeführt. Mit Rücksicht auf mein feuchtes Papier, den bevorstehenden Umzug, sowie besonders wegen der übermässig grossen Feuchtigkeit der fleischigen Hutpilze, musste ich meine Sammellust sehr beschränken. Nur die selteneren Arten wurden gesammelt und alle übrigen sorgfältig notirt. Binnen 1½ Stunden zählte ich etwa 80 Hymenomyceten-Arten, von welchen ich besonders nur die bisher nicht gesammelten namhaft machen will: *Cautarellus aurantiacus*, *Russula furcata*, *lepidula*, *lutea*; *Lactarius torminosus*; *Mycena galericulata*; *Panus conchatus*; *Omphalia Fibula*; *Cortinarius collinitus*, *nitidus*; *Parvulus atromentarius* (Kaufmann); *Inocybe geophylla* (mit blauem Hut); *Hypopholoma fasciculare*; *Tubaria furfuracea*; *Pluteus nanus*. An Baumstümpfen in der Nähe eines Baches sammelte ich schöne Exemplare von *Hypocrea citrina*, ferner *Merulius tremellosus*; *Stereum crispum*, *hirsutum*, *crispulum*, *purpureum*, *rugosum*; *Amaturochaete atra*; *Lyceogala epidendron*. Zwischen Moos fanden sich wenige Exemplare von *Maeropodia macropus* und an abgefallenen Birkenzweigen *Hypoxyylon serpens*.

Am 4. September in der Frühe wurden unsere Koffer auf den Wagen geladen, und gelangten wir in einer Stunde nach Warlubien. Mein erster Gang führte zur benachbarten Bäckerei, dessen Besitzer sich bereit erklärte meine Papierlagen täglich mehrere Male auf dem Backofen trocknen zu lassen. Alsdann unternahmen wir eine Excursion in den, eine halbe Stunde entfernten, Gr. Plochotschiner Wald.

Während die Umgebung Buschins mehr sandig war, trafen wir bei Warlubien einen kräftigen Thonboden an. In den Waldungen ringsherum fand sich viel

Wachholdergebüsch, welches sich in der Buschiner Umgebung nur vereinzelt gezeigt hatte. Beim Betreten des Waldes, welcher vorne zum Theil aus Birken, weiter hinein aus Kiefern bestand, fanden wir *Clitopilus Orcella* in reichlicher Anzahl. Weiter hin wurden *Amanita porphyria*; *Lepiota cinnabarina*, *proserpa*; *Collybia maculata*; *Mycena epipterygia*, *flavo-alba*; *Russula heterophylla*, *sanguinea*, *chamaeleontina*, *adusta*; *Lactarius deliciosus*, *rufus*; *Cantharellus aurantiacus*; *Boletus scaber*, *edulis*; *Corticium giganteum*; *Crucibulum vulgare*; *Tubulina cylindrica* u. s. w. beobachtet. Auf dem Rückwege fanden sich an Aekerrändern *Tricholoma brevipes* und *Lepiota excoriata*. Nachmittags reiste mein Begleiter, Herr Kaufmann, nach Elbing zurück, und begann ich, mich in meinem neuen Quartier einzurichten, die Tages-Ausbente zu ordnen und einzulegen, sowie die von Buschin mitgebrachten Pilze durch häufigeres Umlegen zwischen Papierlagen zu troeknen.

Am 5. September unternahm ich längs des Bahndammes eine Excursion nach dem Sawadda- und Czarne-See mit den umgebenden Kiefernwaldungen. Das Wetter war sonnig und warm. Am Bahndamme machte ich eine reichliche Ausbente an Uredineen, ferner *Cystopus cubicus* auf *Centaurea Scabiosa*, verschiedenen *Omphalia*-Arten u. s. w. In einem rechts vom Wege gelegenen Torfmoor fand ich *Leptonia serrulata*, *Hygrophorus coccineus* und, in einem, im Teiche liegenden, völlig lecken Kahn, *Nidularia farcta* in einzelnen Exemplaren an der Innenwandung. In dem Garten eines ziemlich verwahrlosten Gehöftes, vor dem Kiefernwalde, sammelte ich an Birkenstümpfen *Panus torulosus* und an Zwetschenbaumblättern *Polystigma rubrum*. Im Kiefernwalde, den ich nur zum Theil durchschritt, sah ich zum ersten Male *Vaccinium uliginosum* in stattlichen Büschen. An diesen fand ich noch zahlreiche reife Früchte und sammelte wenige Exemplare der *Sclerotinia megalospora*, während ich die *Sclerotinia baccarum* hier ebenfalls auf *Vaccinium Myrtillus* beobachtete. An *Ledum palustre* fanden sich einzelne Zweige mit *Chrysomyxa Ledi* behaftet.

Agaricineen waren nur wenige, sämmtlich bereits erwähnte Arten vertreten.

Von hier ging es über die Bahn zum Czarne-See, dessen südöstliches Ufer ich umkreisste. Dasselbe war flach, bot aber an Algen keine wesentliche Ausbente, wie ich gehofft hatte. Es wurden nur *Chara ceratophylla* und *fragilis*, var. *delicatula*, von *Potamogetonen*, *marinus* und *lucens* angetroffen. Alsdann führte mein Weg über dürre sandige Anhöhen, die hin und wieder mit einigen Kiefern bestanden waren, und in denen sich viel *Sempevicum soboliferum*, dazwischen *Tylostoma granulatum* und *Dianthus arenarius* bemerkbar machte, zum Sawadda-See, dessen westliche Seite ich umging. Die Ufer desselben waren flach, stellenweise mit Rohr umsäumt. Auch hier wurde *Chara fragilis* und *ceratophylla*, dann *Cladophora fracta* var. *subsimpler* und *Polycystis prasina* gesammelt.

Am Ufer des Sees fand sich ein grosser, jedoch schon zersprengter, erraticher Block vor.

Auf einem feuchten Rasenstreifen fanden sich *Leptonia chalybaea*, *serrulata*; *Nolanea pascea* und *mammosa*; zwischen Weidengebüsch *Psathyrella atomata* und *gracilis*, sowie das häufige *Hypholoma appendiculatum*.

Am 6. September unternahm ich bei gutem Wetter eine abermalige Tour zum Plochotschiner Walde, den ich erst durchquerte, worauf ich dann im weiten Bogen nahe vor der Bankauer Mühle abbog und endlich an den Plochotschiner See gelangte. Es wurden auf dieser Excursion verhältnissmässig wenige Agaricinen ausser schon erwähnten Arten gesammelt. Mitten im Walde fand sich *Hyphnum crista castrensis* mit wenigen Früchten. Ueberraschend war die grosse Fülle reifer Erdbeeren, die ich hier antraf, und die um Vieles süsser und grösser waren als man sie im Sommer zu finden pflegt. Der See, dessen Ufer rings von *Phragmites*, *Typha* und *Scirpus lacustris* umsäumt, bot keinerlei Ansbeute. Auf faulenden *Typha*-Stengeln, die am Rande des Sees aufgehäuft lagen, fand ich auf der untern Seite hin und wieder einen weissen häutigen Ueberzug, den ich für *Corticium Typhae* ansah. Die ziemlich lang abgescchnittenen Halme wurden in Papier gewickelt in die Tasche gesteckt, gingen mir aber leider, wahrscheinlich beim Durchschreiten eines dichten Gebüsches verloren. An der Südseite des Sees findet sich eine mit verschiedenartigen Laubhölzern bestandene Anhöhe, an der ich besonders nur *Amanita muscaria* bemerkte. In einem ausgetrockneten Tümpel, südlich vom See, fand sich viel *Potentilla norvegica*. Alsdann ging ich über die Aecker, an der Mauer des Gutsgartens entlang, durchs Dorf den Weg nach Warlubien zurück, wo ich erst am Spätnachmittage anlangte.

Am Sonntag Vormittag, den 7. September, unternahm ich einen Spaziergang durch die nähere Umgebung Warlubiens. An einem ausgetrockneten Teiche fand ich *Riccia cristallina* und *Anthoceros laevis* in schönen fruchtenden Exemplaren, sowie unter Fichten am Balndamme *Lepiota clypeolaria* und *Omphalia muralis*.

Am Nachmittage machte ich eine Excursion in den Bankauer Wald. Kurz vor dem Dorfe, rechts am Wege, liegt in einer Niederung ein Torfmoor, welches am Rande mit einzelnen Erlen, Vogelbeerbäumen, Weiden und Brombeergebüsch bewachsen ist. Auf nacktem Torfboden fand sich *Dicranella cerviculata* mit reichlichen Früchten. An einem Pappelstamm sammelte ich auf Flechten schmarotzend, *Illosporium roseum*. Die unteren Blätter der Brombeersträucher waren reichlich mit *Phragmidium violaceum* behaftet, während die Unterseite der oberen Blätter mit einer schwefelgelben Uredinee, *Chrysomyxa albida*, dicht bedeckt war.

An den Torfstichen am Rande des Bankauer Waldes fand sich stattliches Gebüsch von *Vaccinium uliginosum*, auf dessen Blätter sich *Melampsora Vacciniorum* zeigte. Auf *Vaccinium Oxycoccus* sammelte ich *Sclerotinia Oxycocci*. An den Rändern der Torfstiche bemerkte ich *Omphalia gracillima*, sehr viel *Dicranella cerviculata* mit Frucht, *Dicranum undulatum* und spärlich *Campylopus torfaccus*; ferner *Psilocybe uda* und, zwischen *Sphagnum*, *Psilocybe*

Polytrichum und *Naucoria escharoides*. Weiterhin zwischen den Torfstichen traf ich im Torfmoore wachsend *Boletus flavidus* und *Flammula Henningsii* an, welche ich beide zusammen erst vor einigen Jahren, in fast gleichartiger Umgebung in Torfsümpfen des Grunewaldes bei Berlin entdeckt hatte.

Am 8. September musste ich Warlubien verlassen, da das Militär wieder einrückte und ich deshalb mein Zimmer zu räumen hatte. Da das Kirchdorf Osche noch bis zum 9. September mit Militär belegt war, entschloss ich mich die Nacht über in Laskowitz zu bleiben, wo ich Aufnahme fand.

In den Bahnhofs-Anlagen Warlubiens fand ich vor meiner Abreise noch *Geaster jimbratus* in wenigen Exemplaren, sowie auf abgefallenen Zweigen *Solenia anomala* und bemerkte im Gebüsch schon etwas überreife *Pholiota praecoq.*

In Laskowitz angelangt, unternahm ich am Vormittage sofort eine Excursion längs der Bahn nach Lipno. An einem alten, hohlen Weidenstamm fand ich winzige Exemplare von *Schizophyllum alneum*, dann *Pluteus nanus* und *Tubulina cylindrica*. In dem Lipnoer See, dessen Südseite ich umging, sammelte ich *Najas major* var. *intermedia* Casp. Eine auf der Karte verzeichnete Ruine an der Ostseite des Laskowitzer Sees, südlich von Lippinken, suchte ich vergeblich, und erfuhr auf Befragen, dass diese Ruine jetzt nur noch aus wenigen, mit Gebüsch bewachsenen Ziegelsteinen bestehe. Am Laskowitz-See fand sich viel *Utricularia vulgaris* und *Potamogeton perfoliatus* ausgespült, von Algen nur ein steriles *Oedogonium*.

An der Nordseite des Sees, kurz vor dem Bahnübergange liegt eine mit Birken bewachsene Anhöhe, wo sehr viel *Pirola rotundifolia* und *secunda* sowie *Epipactis palustris* wächst. Von Pilzen fanden sich hier besonders *Tricholoma melaleucum*, *flavo-brunneum* und sehr viel *Lactarius torminosus*. Von Moosen wurde besonders *Thuidium recognitum* und *abietinum*, *Amblystegium serpens* und *Homalothecium sericeum* mitgenommen. Nachdem ich den Bahnkörper überschritten, ging ich an der rechten Seite desselben am Seeufer zurück nach Laskowitz. An Blättern von *Salix Caprea* fand sich hier *Rhytisma salicinum* und *Melampsora farinaceum*. Am Grunde eines Bahnstacketes sammelte ich *Polyporus borealis* in einem kleinen Exemplar und auf einem Acker *Tricholoma melaleucum*. Am Spätnachmittage unternahm ich noch einen Gang vom Bahnhofe zum Gute, wo ich links vom Wege einen kleinen Birkenwald antraf, in dem sich 5 bis 6 Fuss hohes Gebüsch von *Sarothamnus scoparius* fand.

Am nächsten Morgen, den 9. September, fuhr ich mit der Post nach dem 15 Kilometer entfernten Osche, wo ich gegen 10 Uhr eintraf, gerade als das Militär im vollen Abmarsch begriffen war. Mit dem Gasthofs, in dem ich Quartier nahm, war glücklicher Weise eine Bäckerei verbunden, so dass ich mein Einlegepapier leicht und bequem trocknen lassen konnte. Ich trat sofort eine Excursion durch den Oscher Wald an, mein Ziel war das Schwarzwasser bei Klinger Krug. Der Kiefernwald erwies sich als sehr pilzreich und sammelte ich hier ausser schon erwähnten Arten: *Lactarius turpis*, *helvus*, *vellereus*, *sub-*

dulcis, scriflaus, uridus; Russula depallens; Pholiota mutabilis, flammans; Crepidotus mollis; Boletus piperatus; Polyporus circinatus; Clararia pyridata. Im Schwarzwasser vor der Brücke fand sich *Nostoc carneum, Cladophora glomerata* und *fracta*. In Klinger Krug kehrte ich ein, und erzählte der Wirth mir, dass vor Jahren einmal ein Herr, der Pflanzen gesammelt, bei ihm gehaust hätte. Ich zog meine Karte aus der Tasche und ersah dann aus den auf dieser verzeichneten Linien, dass der leider so früh auf Neu-Guinea verstorbene Dr. Hellwig hier gewohnt und von hier aus zahlreiche Excursionen unternommen hatte.

Am 10. September unternahm ich eine Wanderung kreuz und quer durch den Oscher Wald, wobei ich besonders die Torfsümpfe und die Erlenbrüche des Bachthales absuchte. In letzterem fanden sich ausser Erlen besonders Hainbuchen, Buchen, Birken und *Eryonymus verrucosus*. An einem erratischen Block sammelte ich *Dicranoweissia cirrhata* und *Racomitrium heterostichum, Thamnium alopecurum* und *Andracaca rapestris*, worauf ich besonders fahndete, wollten sich leider nicht finden. Auf einem am Wege liegenden *Russula*-Hut fand sich endlich einmal *Nyctalis asterophora*, zwischen Moosen *Clitopilus Prunulus* und am Rande der Sümpfe *Nolanea juncea, Entoloma elodes* und *Leottia lubrica*. Auf der Schnittfläche eines abgeholzten Kieferstumpfs sammelte ich *Clararia pyridata* und an einem hohlen Birkenstamm *Pluteus nanus* mit schwefelgelben Lamellen und gleichfarbigem Stiel, neben üppigen Rasen von *Comatricha typhina* und *Lycogala Epidendron*. Dann wurden noch *Amanita phalloides; Pleurotus ostreatus; Lactarius uridus; Hydnum aurantiacum; Boletus fulvidus, rufus; Polyporus confluens, annosus, radiatus* mitgenommen.

Bei meiner Rückkehr nach Osche traf ich hier den Förster Erler aus Eichwald an, welcher mich einlad. ihm zu besuchen, da der Pilzreichtum seines Revieres ein ganz bedeutender sei. Am Vormittage des 11. September ging ich durch den Oscher Wald zur Chirkowa nach dem Forsthause Eichwald. Leider begann es schon anfangs ziemlich heftig zu regnen, doch wurde es gegen Mittag wieder trocken. Die Entfernung bis zur Försterei beträgt reichlich 8 Kilometer, doch machte ich einen ziemlichen Umweg, da ich beim Sammeln im Regen den richtigen Weg verfehlte. Gesammelt wurden besonders *Peziza pustulata, Polyporus varius, Boletus fulvidus*. In den Wagenspuren des Fahrweges hatte sich *Telephora palmata* überall massenhaft entwickelt. Wie ich endlich im Forsthause anlangte, war der Förster gerade abwesend, kehrte aber bald zurück und brachte in seiner Jagdtasche den von ihm als Speisepilz sehr geschätzten Ziegenbart, *Clararia flava*, in zahlreichen Exemplaren mit, ebenso Reizker und Steimpilze.

Nach Mittheilung des Försters ist der Eichwald im Frühlinge voller Spitzmorcheln und essbarer Lorcheln, die hier von der ärmeren Bevölkerung viel gesammelt und von Aufkäufern nach Berlin versandt werden. Ein Liter Spitzmorcheln wird den Sammlern hier nur mit 5 Pf. bezahlt, kostet in Berlin jedoch eine Mark und darüber. Ausserhalb des Forsthauses war mein erster

Fund, während wir noch über Moreheln sprachen, ein stattliches schönes Exemplar der krausen Lorchel, *Helvella crispa* var. *alba*.

Auf dem lagernden Weissbuchenholz fanden sich die schönsten Ascomyceten in grosser Menge, so: *Pezicula carpinea*, *Cenangium Carpini*, letztere bisher nur aus Krain bekannt, *Bulgaria inquinans*, zahlreiche *Hypomyces*-Arten, *Xylaria polymorpha*, *Ustilina vulgaris*, sowie verschiedene Myxomyceten. Auf einem faulenden Birkenstamm, dessen Holzkörper durch das Mycel des *Chlorosplenium aeruginaceum*, eines zierlichen grün-blauen Schlüsselpilzes, durch und durch spangrün gefärbt war, fanden sich zahlreiche, schön entwickelte Fruchtkörper dieses Pilzes.

An abgefallenen Eichenzweigen sammelte ich *Irpea obliquus*, *Polyporus Radula* n. s. w. Ein Baumstumpfen in einer Schomung trug *Pluteus nanus*, *cervinus*, *chrysophaeus*, *Discina repanda* und *Lachnea hemisphaerica*. Unter den Laubholzstämmen standen zahlreich *Gomphidius glutinosus*, *viscidus* und *Spathularia clavata*. Von Phanerogamen notirte ich besonders *Pavis quadrifolia*, *Dentaria bulbifera*, *Actaea spicata*, *Pulmonaria officinalis*, *Ranunculus lanuginosus*, *Melampyrum nemorosum*, *Daphne Mezereum*. Der Förster machte mich auf ein stattliches Exemplar von *Sorbus torminalis* aufmerksam, welches einen Stamm-Durchmesser von 53 cm. bei einer Höhe von ca. 20 m. besitzt. An Buchenstämmen zeigte sich häufiger *Sticta pulmonacea* und an Fahrwegen *Peziza pustulata*. Auch *Peziza onotica* wurde in einem kleinen Exemplar hier gesammelt, sowie *Cortinarius armillatus*, *albo-cyanus* und andere Arten.

Der Vormittag des 12. September ging mit dem Präpariren, dem Ein- und Umlegen der gewaltigen Ausbeute des vorigen Tages hin. — Am Nachmittage unternahm ich eine Excursion durch den Oscher Wald nach dem Schwarzwasser bei Zatokon, welche durch starken Gewitterregen leider sehr beeinträchtigt wurde. Im Walde fand sich unter Kiefern und Birken *Lactarius torminosus* zahlreich. An einem Abhange sammelte ich besonders *Russula foetens*, *pectinata*, *Cyanoxantha*, *lutea*, *decolorans*, sowie *Crepidotus Cesati* an einem Stückchen Holz. An Baumstümpfen zeigten sich *Pholiota mutabilis* und *Galera spicula*. Auf einem am Wege liegenden ausgerissenen Wachholderstamm fand ich an dessen Wurzeln *Polyporus annosus*.

In einem Erlenbruch war *Plagiobolus asplenoides* üppig entwickelt. Im Thale am Schwarzwasser machte ich eine herrliche Ausbeute von den verschiedenartigsten und seltensten Hymenomyceten. Zwischen Gras und Moos war der Boden dicht mit Pilzen bedeckt. *Phylloporus Pelletieri*, den ich trotz vielen Suchens nur in zwei Exemplaren auffand, war mir völlig neu. Derselbe hat oberflächlich ganz das Aussehen von *Boletus subtomentosus* in kleiner Form, und sind die goldgelben Lamellen desselben am Grunde zu weitmaschigen Röhren verbunden. *Hygrophorus pittacinus* mit grüngelben Hüten stand neben dem scharlachrothen *H. coccineus*, dem mäusegrauen, stark nach Chlor riechenden *H. nitratius* und dem schneeweissen *H. virgineus* in zahlreichen Exemplaren. Ebenso sammelte ich hier *Hygrophorus pratensis* und *ceruceus*; *Nolanea mammosa*,

Leptonia serrata mit schwarzblauem Hut; die zierliche *Clavaria muscoides* und wenige Exemplare von *Helvella lacunosa*.

An einer starken alten Eiche bemerkte ich einen Riesen-Hut von *Fistulina hepatica*, von dem ich nur ein kleines Stückchen abschneitt.

Der Regen stürzte immerfort in Strömen vom Himmel herunter, so dass ich bald völlig durchnässt war, und mir die schöne Aussicht, welche sich hier dem Auge bieten soll, völlig entzogen wurde. Das Ufer ist hier sehr hoch, schroff aufsteigend, wild zerklüftet und darunter rauschte wild der von Regen und Wind aufgepeischte schwarze Strom, wie ein angeschwollener Gebirgsbach. Zwischen dem Gebüsch des Abhanges bemerkte ich in grosser Menge *Asarum europaeum* sowie *Paris quadrifolia*. Auf dem Rückwege fand ich noch *Marasmius foetidus*, *Pluteus phlebophorus* in einem kleinen Exemplar und *Collybia cirrhata* var. *alutacea*.

An einem kaum einen halben Fuss hohen Bäumchen, welches einsam am Wege, mitten im Walde stand, waren sämtliche Blätter mit *Roestelia cancellata* bedeckt.

Erst mit der Dunkelheit kam ich, von Regen triefend, zu Hause an.

Am 13. September regnete es ununterbrochen bis zum Spät-Nachmittage, doch hatte ich im Hause genügend zu thun, um die bedeutende Ausbeute der vorigen Tage zu bewältigen. — Erst am Abend um 6 Uhr machte ich einen kurzen Ausflug in den Wald, wo ich besonders *Hygrophorus eburneus* und verschiedene, schon früher erwähnte Agaricineen sammelte.

Am Sonntag Vormittag, den 14. September, packte ich meine Koffer und Mappen, wechselte mehrmals das Zwischenlagenpapier der noch nicht trocken gewordenen Pflanzen und reiste gegen Mittag mit der Post nach Laskowitz und von hier mit dem Zuge nach Schwetz ab, wo ich Nachmittags anlangte. — Mein Gepäck liess ich auf dem Bahnhofe liegen, da der Ort voll Militär und es daher fraglich war, ob ich Logis finden würde. Andern Falls gedachte ich mit dem Nachtzuge nach Berlin zurückzukehren.

Zuerst unternahm ich einen Ausflug nach der Burg und deren Umgebung. Die Blätter von *Senecio sarracenicus*, welcher hier in Menge vorhanden, waren auf der Unterseite mit dem gelbrothen *Coleosporium Senecionis* dicht bedeckt. Zwischen dem Weidengebüsch am Schwarzwasser sammelte ich reichlich die seltene *Flammula gummosa*, *Hypholoma lacrymabundum* und auf einem Weidenstumpfe am Fusse der Burg, *Polyporus picipes* und *Mycena atrocyaneu*. Die Blätter des hier häufigen Boeksdornes waren mit einem selteneren Mehlthau-pilz *Microsphaera Lycii* befallen. Das massenhafte Vorkommen von *Xanthium italicum* und *Petasites tomentosus*, dessen Blätter auf der Unterseite durch *Coleosporium Souchi* schön roth gefärbt waren, war für mich überraschend. Nach Schwetz zurückgekehrt, suchte ich den Herrn Rektor Landmann auf, welcher so freundlich war, mir in einem Gasthofs leidliches Quartier zu besorgen.

Am Vormittage des 15. Septembers unternahm ich einen Ausflug nach den Anhöhen an der linken Seite des Schwarzwassers bis zu dessen Mündung in die Weichsel. Das Wetter war neblig und feucht, hin und wieder begann es leise zu regnen, und erst am Mittag klärte sich der Himmel etwas auf. Indem ich bald das Flussufer und die damit in Verbindung stehenden Lachen nach Algen absuchte, bald die sehr schroffen, oft mit dichtem Gebüsch bewachsenen lehmigen Anhöhen hinauf- und hinabkletterte, um auf Hut- und Blattpilze zu fahnden, kam ich nur langsam vorwärts, jedoch machte ich eine recht befriedigende Ausbeute betreffs der Pilze. Gleich anfangs sammelte ich *Flammula aurea*, welche in grosser Menge unter Weidenstämmen, sowie weiterhin unter Weidengebüsch wuchs.

An den feuchten Triften am Schwarzwasser fanden sich *Galera rubiginosa* und *vittiformis*; *Naucoria pediales*; *Stropharia Coronilla*, *semiglobata* und *stercoraria*; *Clitocybe dealbata*; *Psalliota campestris*. Unter Gebüsch machte sich *Coprinus atramentarius* heerdenweise bemerkbar. An den Abhängen sammelte ich besonders *Inocybe scabella*, *rimosa*; *Tylostoma mammosum*; *Collybia caudicinalis*; *Lepiota cristata* sowie sehr viele Uredinen auf Blättern. *Nostoc communis* fand sich sehr häufig in haselnussgrossen, schwarzgrünen Klumpen, seltener *N. lichenoides* mit *Collema pulposum* und *Thalloidima vesiculosum*. Von Moosen wurde besonders *Dicranella varia* bemerkt. Oben am Rande der Anhöhen stand *Lepiota excoriata* in zahlreichen Exemplaren und an einem Fusswege *Clitocybe subviscifera* mit einem schmierig schleimigen Hut. An Algen machte ich nur eine sehr geringe Ausbeute, und wurden meine Erwartungen sehr getäuscht. Auf feuchtem Schlamm Boden fanden sich *Hydrogastrium argillaceum*, in Lachen am Schwarzwasser *Vaucheria*, *Spirogyra* und ein steriles *Oedogonium*. Die Schäfte des häufigen *Equisetum hiemale* waren stellenweise mit einer kleinen röthlichen *Peziza*art, *Stummuriu Persooni* bedeckt. Auf Blättern von *Prunus spinosa* zeigte sich *Polystigma rubrum*. Auf dem Rückwege fand ich auf *Setaria viridis* vielfach die *Peronospora graminicola*. Am Nachmittage unternahm ich in Begleitung des Herrn Rector Landmann eine Excursion nach den Weichselkämpfen. Am Wege nach denselben wurde *Coprinus porcellanus* beobachtet und unter Weidengebüschen *Pholiota blattaria* und *aurea* gesammelt. An einem Zaune kletterte *Cucubalus baccifer*, und fand ich auf dessen Blättern reichlich *Uromyces verruculosus*. An Blüthenschäften von *Butomus umbellatus* zeigte sich recht spärlich *Doassansia punctiformis*, und die Blätter von *Ribes nigrum*, welches mitten in den Kämpfen von Weidengebüsch umschlossen stand, waren auf der untern Seite dicht mit *Cronartium ribicola* bedeckt. Auf dem Rückwege wurde noch *Omphalia arenicola* an einem ausgetrockneten Teich gesammelt.

Am Morgen des 16. Septembers verliess ich Schwetz und fuhr nach Terespol, wo ich bis zum Abend blieb und dann um 10 Uhr meine Rückreise nach Berlin antrat. Es war ein sonnig-warmer Herbsttag, und unternahm ich Vormittags einen Ausflug nach den Kieferwäldern um Poln. Konopath, westlich

von Terespol. In einem Erlenbruch rechts am Wege sammelte ich *Stropharia viridula* und an einem ausgetrockneten Teich in der Nähe des Gutes auf *Juncus bufonius*, in dessen Fruchtkapseln *Sorosporium Junci*, in dessen unteren Blattscheiden *Urocystis Junci* und in den Wurzeln derselben Pflanze *Entorrhiza Aschersonii*. Im Gutsparke fand ich an einem Stamm *Hypholoma luteritium*. Von hier ging ich über die Stoppelfelder nach einem an der Landstrasse gelegenen kleinen Kiefernwald, wo ich *Inoloma cinereo-violaceum* und *Armillaria robusta* antraf. Auf dem Rückwege sammelte ich im Chausseeegraben noch *Cystopus spinulosus* auf *Cirsium oleraceum*, *Phyllachora* auf Blättern von *Angelica silvestris*, *Venturia maculiformis* auf *Epilobium hirsutum* und an einem abgefallenen Lärchenzweige *Dasyyscypha culycina*. Am Nachmittage trat ich noch eine Excursion durch den, vom Bahnhofe nach Schwetz zu, sich erstreckenden Kiefernwald an.

Hier wurden folgende Arten beobachtet und zum Theil gesammelt: *Armillaria robusta*: *Tricholoma sejunctum*, *imbricatum*, *saponaceum*, *equestre*, *portentosum*, *ustale*; *Collybia butyracea*: *Clitocybe dealbata*, *vibecina*, *phylophora*, *pityophila*; *Mycena alcalina*, *metata*: *Gomphidius viscidus*; *Lactarius deliciosus*: *Myrarium mucilium*; *Dermocybe cinnamomea*; *Russula rubra*, *emetica*, *alutuca*: *Boletus edulis*, *rufus*, *luteus*, *variegatus*, *bovinus*; *Geaster fornicatus*: *Leocarpus vernicosus*; *Hydnum imbricatum*, *gracolens*, *compactum* u. s. w. Auf *Carex hirta*, welche ganze Strecken überzog, war jeder Fruchtstand von *Ustilago Caricis* befallen.

Der Pilzreichthum dieses Waldes war ungemein gross, besonders an essbaren Arten. Der Steinpilz in wahrhaft riesigen Exemplaren, sowie besonders auch der schmackhafte Reizker, waren in ungläublicher Menge vertreten. An manchen Stellen hätten sich im Umkreise von wenigen Minuten ganze Wagenladungen dieser vortrefflichen Pilze sammeln lassen, welche in den Berliner Markthallen durchschnittlich mit $\frac{1}{2}$ bis 1 Mark pro Liter bezahlt werden.

Es ist in der That bedauerlich, dass diese Pilze, welche eine nahrhafte und wohlschmeckende Speise geben, die auf die verschiedenartigste Weise bereitet werden kann, in den meisten Wäldern des Gebietes nur sehr vereinzelt gesammelt werden und nutzlos verfaulen. Nur hin und wieder sah ich Frauen und Kinder im Walde Pilze sammeln, und stets auch nur einzelne Arten, den Steinpilz und den Reizker. Auf den Kartoffeläckern lagen die Frauen im stärksten Regen, um die kranken und meist werthlosen Knollen zu ernten. Die Leute klagten allgemein, dass das Fleisch täglich theurer würde und die Kartoffeln krank seien. Auf meine Frage, weshalb sie denn keine Pilze sammelten, woran doch der Wald diesjährig unerschöpflich reich sei, antworteten sie meistens: dazu wäre jetzt keine Zeit, sie müssten Kartoffeln ernten, und verlöhne es sich mit den Pilzen doch wohl nicht. Nur ein einziges Mal bekam ich auf meiner Reise Mittags ein Gericht aus Steinpilzen, jedoch in einer Weise bereitet, die meinem Geschmacke nicht zusagte. Es wäre wünschenswerth, wenn in diesen pilzreichen Gegenden besonders die

Kinder in der Dorfschule auf die wichtigsten essbaren Pilze aufmerksam gemacht würden.

Von giftigen Arten, welche zu Verwechslungen mit essbaren Pilzen Veranlassung geben könnten, kommen hier nur die Formen des Knollen-Blätter-schwammes besonders in Betracht. Den Fliegenschwamm kennt wohl Jeder, die scharfen Täublinge und Milchblätterschwämme werden schwerlich zum Genuss reizen und die giftigen Löcherschwämme, wie der Satanspilz scheinen selten zu sein, jedenfalls habe ich keinen derselben angetroffen.

Nachstehend gebe ich eine Aufzählung aller von mir beobachteten und gesammelten Kryptogamen in systematischer Folge. Von Phanerogamen und Gefäss-Kryptogamen wurden nur wenige Arten mitgenommen, die für mich gerade auffällig waren, zu weiterem fehlte es an Zeit. Von vornherein hatte ich mir die Aufgabe gestellt, Algen, Pilze, Flechten, Lebermoose und Laubmoose zu sammeln, um im Bericht eine möglichst vollständige Uebersicht und Aufzählung der im Gebiete vertretenen Familien des natürlichen Systems zu geben. — Bei den Pilzen dürfte, mit Ausschluss der Bacterien, Mucorineae, Ascomycetes, eine ungefähre Vollständigkeit in dieser Beziehung erreicht worden sein, während ich bei den Algen, Flechten und Moosen nur Repräsentanten der wichtigsten Ordnungen vorführen kann. — Die Jahreszeit sowie die Witterung waren für die Pilzentwicklung die denkbar günstigste, und habe ich an Pilzen besonders eine weit bedeutendere Ausbeute gemacht, als ich erwarten durfte. Es finden sich unter diesen viele Seltenheiten und verschiedene für Deutschland neue Arten, so *Clitocybe subviscifera* Karst., *Cenungium Carpini* Rehm, *Hypocrea atrata* Karst.

Bezüglich der bei den Pilzen in folgender Aufzählung angewendeten Nomenclatur verweise ich, von den Myxomyceten bis einschliesslich Gasteromyceten, auf die Bearbeitung der Pilze von Dr. J. Schröter in der Kryptogamenflora von Schlesien, bei den Ascomyceten auf Saccardo „*Sylloge Fungorum*“. Die Moose sind nach W. Ph. Schimper „*Synopsis Muscorum europaeorum*“ z. Th. geordnet.

A. Thallophyta.

I. Algae.*

1. Phycochromaceae.

Chroococcaceae.

Polycystis prasina Wittr. Alg. exsicc. 297. Fasc. VI. Am Rande der Nordwestseite des Sawadda-Sees.

Nostocaceae.

Nostoc carneum Ag. In einer Bucht des Schwarzwassers bei der Brücke vor der Mühle, jenseits des Klingerkruges am Oscherwalde.

N. commune Vauch. Am hohen Schwarzwasserufer bei Schwetz auf thonigem Boden zwischen Gräsern und Moosen in haselnussgrossen Kügelchen, seltener flächenförmig ausgebreitet.

N. lichenoides Vauch. Ebendort mit *Collema pulposum* Ach.

Phormidieae.

Lyngbya vulgaris Thur. (= *Phormidium vulgare* Kg.) Mit *Cylindrospermum minus* Kg. Am Schwarzwasser bei Klinger Krug auf feuchtem Boden schwarzgrüne Ueberzüge bildend, ferner häufig in Dörfern, besonders bei Trinkstätten, in Osche; an dem Pumpenbrett auf dem Markte u. s. w.

Rivularieae.

Hapalosiphon pumilus Kirchner. Auf Erde, Mooschlamm und Moosen in Torfstichen des Oscher Waldes.

2. Conjugatae.

Desmidiaceae.

Mesotacnium chlamydosporum De Bary. Auf thonigem Boden bei den Torfstichen im Bankauer Walde, schleimige gelbgrüne Ueberzüge bildend.

Penium Brebisonii Rolfs. Auf Mooschlamm des Bankauer Waldes an Torfstichen, dunkelgrüne Ueberzüge bildend.

Zygnemaceae.

Spyrogyra crassa Kg.? Bei Warlubien in einem Teiche — steril.

Zygoonium ericetorum (Dill.) Kg. Auf feuchtem Haideboden bei Buschin, streckenweise schmutzig violette Ueberzüge bildend.

* Von Herrn Paul Richter in Leipzig wurden verschiedene der gesammelten Algenarten bestimmt, andere Arten revidirt, und spreche ich demselben hierfür meinen Dank aus.

3. Chlorophyceae.

Tetrasporaceae.

Tetraspora lubrica (Roth) Ag. An der Südseite des Czarne-Sees bei Warlubien zwischen *Chara fragilis*.

Pleurococcaceae.

Pleurococcus vulgaris Menegh. An Baumstämmen u. s. w. überall gemein.

Ulotrichaceae.

Hormidium parietinum Kg. Am Grunde der Bäume, der Stackete und Mauern in Dörfern gemein.

Conferva bombycina (Ag.) Wille. Im Schwarzwasser vor der Mündung bei Schwetz.

Chaetophoraceae.

Chaetophora elegans (Roth) Ag. An faulenden Blättern in einem Sumpf am Sawadda-See.

Chroolepideae.

Chroolepus umbrinum Kg. Häufig rothbraune Anflüge an Chausseebäumen bildend. — An *Sorbus aucuparia* L. im Bankauer Moor.

Oedogoniaceae.

Oedogonium sp. (steril). Am Laskowitz-See.

Cladophoraceae.

Cladophora fructa Kg. Sawadda-See und im Schwarzwasser bei Klinger Krug. rar. *subsimpler* (Kg.) Rabenh. In grossen Watten im Sawadda-See.

Cl. insignis (Ag.) Kg. Czarne-See bei Warlubien.

Cl. glomerata (L.) Kg. Im Schwarzwasser bei Klinger Krug.

Vaucherieae.

Vaucheria sessilis (Vauch.) Lgb. In einem Teich bei Osche.

V. terrestris (Vauch.) Lgb. Oscher Wald in einem Erlenbruch.

Hydrogastreae.

Hydrogastrum granulatum (L.) Desv. Auf Schlamm am Schwarzwasser bei Schwetz.

Characeae.

Chara ceratophylla Wallr. Czarne- und Sawadda-See.

Ch. fragilis Desv. Czarne-See.

II. Fungi.

I. Myxomycetes.

1. Ceratiaceae.

Ceratium mucidum (Pers.) Fr. An faulenden Kieferstämmen in der Chirkowa beim Forsthaus Eichwald.

2. Liceaceae.

Tubulina cylindrica Bull. Sehr häufig auf Kiefernstümpfen im Oscher Walde, in der Chirkowa, bei Buschin u. s. w., bei Laskowitz häufig in hohlen Kopfweidenstämmen.

3. Cribrariaceae.

Cribraria aurantiaca Schrad. An einem faulenden *Carpinus*-Stamm im Eichwalde der Chirkowa.

4. Trichiaceae.

Perichytra corticalis (Batsch). Schröter. An einem Laubholzstamm in der Chirkowa.

Arcyria punicea Pers. An faulenden Kiefernstämmen im Oscher Walde.

A. nutans (Bull.) An einem Erlenstumpfe im Oscher Walde.

Trichia chryso sperma (Bull.) Oscher Wald, an Kiefernholz.

Lyogula Epidendron (L.) Fr. An Kiefernstümpfen häufig — Oscher Wald, Chirkowa, Buschin.

5. Reticulariaceae.

Anurochete atra (Alb. Schw.) An Kiefernstümpfen im Rohlaner Walde und in der Chirkowa beim Forsthaus Eichwald.

Reticularia Lycoperdon Bull. (= *R. umbrina* Fr.) An einem Erlenstamm im Oscher Walde.

6. Stemonitaceae.

Stemonites ferruginea Ehrbg. In einer hohlen Hainbuche in der Chirkowa.

Comatricha typhina Roth. An einer hohlen Birke und an *Carpinus* im Oscher Walde und der Chirkowa.

7. Physaraceae.

Physarum sinuosum (Bull.) Fr. In einem Erlenbruch des Oscher Waldes auf Moosen und trockenem Laub.

Lococarpus fragilis (Dicks.) Schröt. An Gräsern, Moosen und *Calluna* im Kiefernwald bei Terespol.

Fuligo septica (L.) Gmel. *forma flava*. Auf Kiefernstümpfen und Moos bei Buschin im Taschauer Walde, Oscher Walde u. s. w.

2. Chytridieae.

- Synchytrium aureum* Schröt. In Blättern von *Ranunculus repens* bei Terespol.
Physoderma Heleocharidis (Fuek.) Schröt. Auf Stengeln von *Scirpus palustris* L.
 Schwetz am Schwarzwasser.
Ph. Gerhardtii Schröt. An Blättern von *Phalaris arundinacea* L. Schwetz am
 Schwarzwasser.

3. Mucorineae.

- Mucor fusiger* Link. Auf einem verfaulten *Agaricus*-Hut im Plochotschiner
 Walde (Kaufmann). (Ich führe die übrigen, besonders auf faulenden Pilzen
 beobachteten Schimmelpilzarten, weil überall verbreitet, hier nicht auf).

4. Peronosporaceae.

- Cystopus candidus* (Pers.) Lev. Gemein auf *Capsella bursa pastoris* Moench.
C. Bliti Lev. Auf *Amarantus retrofractus* L., bei Schwetz überall.
C. spinulosus De Bary. Auf *Cirsium olcraceum* Scop., in einem Chausseeграben
 bei Terespol.
C. Tragopogonis (Pers.) Schröt. In Blättern von *Centaurea Scabiosa* L., am
 Bahndamm bei Warlubien, auf Stielen von *Chondrilla juncea* L., bei
 Buschin nach dem Taschauer Walde.
Phytophthora infestans (Mont.) De Bary. Auf Kartoffelpflanzen leider überall
 reichlich.
Sclerospora graminicola (Sacc.) Schröt. In Blättern von *Setaria viridis* P. B.,
 auf Aeckern beim Schwetzer Schützenhause.
Plasmopara nivea (Ung.) Schröt. In Blättern von *Aegopodium Podagraria* L.,
 im Taschauer Walde, Erlenbruch.
Bremia Lactucae Reg. Auf Blättern von *Senecio*- und *Sonchus*-Arten häufig.
 Danzig, Buschin, Osche u. s. w.
Peronospora calotheca De Bary. Auf Blättern von *Galium Aparine* L. Oscher
 Wald.
P. parasitica (Pers.) Tul. Auf *Thlaspi arvense* L. Buschin auf Aeckern.
P. arborescens De Bary. Auf Blättern von *Papaver Rhoeas* L. Buschin auf
 Aeckern.
P. Hyoseyami De Bary. Auf Blättern von *Hyoseyamus niger* L. In Buschin
 sehr häufig.
P. Scleranthi Rabenh. Aecker bei Buschin auf *Scleranthus annuus* L.

5. Protomycetes.

- Protomyces pachydermus* Thüm. Buschin, in Blättern von *Taraxacum officinale* Web.

6. Ustilagineae.

- Ustilago longissima* (Sow.) Tul. In Blättern von *Glyceria plicata* R. Br. und
Gl. spectabilis M. und K. bei Buschin an einem Teiche.

- T. Aenae* (Rostr.) In Haferähren bei Buschin = an einer Schonung nach Taschauer Wald.
- U. Caricis* (Pers.) Fuek. Terespol im Kiefernwalde, in fast allen Früchten, der ganze Flächen überziehenden *Carex hirta*, die schon aus der Ferne durch ihr dunkles Aussehen auffällig war.
- U. Panicis miliacei* (Pers.) Wint. In Ähren der gemeinen Hirse auf einem Hirsefeld bei Warlubien und bei Buschin sehr häufig.
- U. Maydis* (D. C.) Tul. Bei Buschin auf einem Maisfelde.
- Sphaelotheca Hydropiperis* (Schum.) De Bary. Buschin, an einem Waldsumpfe in Früchten von *Polygonum Hydropiper* L.
- Tolyposporium Junci* Woron. (= *Sorosporium* J. Schröt) In Früchten von *Juncus bufonius* L., an einem ausgetrockneten Tümpel bei Terespol nach Poln. Konopath.
- Urocystis Junci* Lagerh. In den unteren Blattscheiden von *Juncus bufonius* L., an dem Tümpel bei Terespol.
- Eutyloma scrotinum* Schröt. In Blättern von *Pulmonaria officinalis* L., in der Chirkowa, beim Forsthause Eichwald.
- E. fuscum* Schröt. Bei Buschin in Blättern von *Papaver Rhoeas* L.
- Doussansia punctiformis* (Niessl.) Schröt. An Blüthenschäften von *Butonius umbellatus* L., in einem ausgetrockneten Teiche in den Weichselkämpfen bei Schwetz.
- Entorrhiza Aschersoniana* (P. Magn.) De Toni. In Wurzeln von *Juncus bufonius* L., bei Terespol, am Wege nach Poln. Konopath, in einem ausgetrockneten Tümpel.
- Tuberculina persicina* (Dittm.) Schröt. Auf Aecidien von *Puccinia graminis* auf Bereberitzenblättern, Buschin. Taschauer Wald.

7. Uredineae.

- Uromyces Limonii* (D. C.) Schröt. An Blüthenschäften von *Armeria vulgaris* W., Schwetz am hohen Weichselufer und am Bahnhofe Terespol.
- U. Polygoni* (Pers.) Fuek. Auf Blättern von *Polygonum aviculare* L., häufig, so bei Warlubien.
- U. Trifolii* (Hedw.) Lev. Auf *Trifolium pratense* L., bei Warlubien.
- U. appendiculatus* (Pers.) Lev. Auf Blättern von *Phaseolus nanus* L., bei Buschin auf Aeckern sehr spärlich. (Nur auf einem zuerst abgepflückten Blatte fand ich wenige Sporenläufchen, trotz vielen Suchens bemerkte ich keine auf andern Blättern).
- U. Pisi* (Pers.) De Bary. Auf *Lathyrus pratensis* L., bei Schwetz und Osche, auf *Vicia Cracca* L., ebenda.
- U. striatus* Schröt. Auf *Trifolium arvense* L., am Sawadda-See bei Warlubien, auf *Medicago falcata* L., bei Gr. Plochotschin und Warlubien am Bahndamm.
- U. Anthyllidis* (Grev.) Schröt. Auf *Anthyllis Vulneraria* L., bei Buschin und auf *Lupinus angustifolius* L., bei Warlubien und Sawadda.

- U. verruculosus* Schröt. Auf *Cucubalus baccifer* L., in einem Zaun bei Schwetz nach den Weichselkämpfen, mit Rector Landmann; auf *Melandryum album* Gareke, bei Buschin.
- U. Fabae* Pers. Auf *Errum tetraspermum* L. Warlubien am Bahndamm.
- U. Astragali* (Opiz) Schröt. Schwetz, am hohen Schwarzwasserufer auf *Astragalus glycyphyllos* L.
- Puccinia Galii* (Pers.) Schröt. Auf *Galium mollugo* L., bei Buschin und Gr. Plochotschin am Wege.
- P. Cirsii lanceolati* Schröt. Auf Blättern von *Cirsium lanceolatum* Scop., bei Buschin.
- P. Violae* (Schum.) D. C. Auf *Viola canina* L., bei Buschin und Gr. Plochotschin.
- P. Pimpinellae* (Strauss) Link. Auf Blättern von *Pimpinella Saxifraga*, am Wege bei Buschin.
- P. Menthae* Pers. Auf *Calamintha Acinos* Clairv, bei Buschin und am Sawadda-See; auf *Mentha arvensis* L., bei Buschin, in der Chirkowa und bei Schwetz.
- P. graminis* Pers. Auf verschiedenartigen Gräsern überall.
- P. coronata* Corda. Auf verschiedenen Gräsern, besonders auf *Holcus mollis* L. und *lanatus* L., häufig.
- P. sessilis* Schnöider. Auf *Phalaris arundinacea* L., bei Schwetz am hohen Weichselufer.
- P. Rubigo-vera* D. C. Aecidien auf *Lycopsis arvensis* L., bei Laskowitz und am Sawadda-See; Uredo- und Wintersporen häufig auf Gräsern.
- P. Anthoranthi* Fuckel. Auf *Anthoranthum odoratum* L., bei Buschin und im Oscher Walde.
- P. Poarum* Nielsen. Aecidien auf *Tussilago Farfara* L., am Plochotschiner See und am hohen Ufer bei Schwetz.
- P. Careicis* (Schum.) Rebent. Auf *Carex arenaria* L. und *C. hirta* L., im Kiefernwalde bei Terespol.
- P. Phragmitis* (Schum.) Körnicke. Auf *Phragmites communis* Trin. am Sawadda-See.
- P. Magnusiana* Körnicke. Auf *Phragmites communis* Trin., bei Laskowitz-See und bei Schwetz am Schwarzwasser.
- P. suarecolens* (Pers.) Rostrup. Auf *Cirsium arvense* Scop., bei Buschin.
- P. Hieracii* (Schum.) Mart. Auf *Centaurea Scabiosa* L., bei Buschin und am Schwarzwasser bei Schwetz; auf *Cirsium arvense* Scop., bei Buschin.
- P. bullata* (Pers.) Schröt. Auf *Aethusa Cynapium* L., in Buschin, sehr häufig an Gartenwällen.
- P. Oreoselini* (Strauss) Körnicke. Im Kiefernwalde bei Gr. Plochotschin auf *Peucedanum Oreoselinum* L.
- P. Polygoni* Pers. Auf *Polygonum Convolvulus* L. und *P. amphibium* L., überall gemein, so bei Warlubien, Buschin, Schwetz u. s. w.
- P. Tanaceti* D. C. Auf *Artemisia Absinthium* L., bei Buschin gemein; auf *Tanacetum vulgare* L., bei Schwetz am Schwarzwasser.

- P. oblongata* (Link) Winter. Auf *Luzula pilosa* W., im Gr. Plochotschiner Walde.
- P. Pruni* Pers. Am Schwarzwasserabhang des Oseher Waldes bei Zatoken auf *Prunus spinosa* L.
- P. Arenariae* (Schum.) Schröt. Auf *Stellaria nemorum* L., im Taschauer Walde bei Buschin; *Stellaria media* Cyrill., im Kiefernwalde bei Gr. Plochotschin; auf *Moehringia trinervia* Clairv., bei Buschin und im Oseher Walde.
- P. Spergulae* D. C. Auf *Spergula arvensis* L., bei Buschin.
- P. Malracearum* Mont. Auf *Malva neglecta* Wallr., bei Buschin; auf *M. silvestris* L., bei Buschin und Gr. Plochotschin.
- P. Circaeae* Pers. Auf *Circaea intermedia* Ehrh., im Taschauer Walde bei Buschin, im feuchten Erlenbruch; Oseher Wald bei Zatoken im Sumpf.
- Triphragmium Ulmariae* (Schum.) Link. Auf *Ulmaria pentapetala* Gil., bei Buschin.
- Phragmidium Potentillae* (Pers.) Winter. Auf *Potentilla cinerea* Chaix, *P. argentea* L., bei Buschin.
- Phr. Tormentillae* Fueckel. Auf *Potentilla silvestris* Neek., im Torfmoor am Sawadda-See.
- Phr. violaceum* (Schultz) Winter. Auf *Rubus fruticosus* L. in einem Moor-am Wege von Warlubien nach dem Bankauer Walde, rechts vom Wege.
- Phr. Rubi* (Pers.) Schröt. Bei Laskowitz auf *Rubus*-Blättern.
- Phr. subcorticium* (Schränk). Auf Rosen am hohen Ufer bei Schwetz.
- Phr. Rubi Idaei* (Pers.) Winter. Auf Himbeeren im Taschauer und Rohlauer Walde bei Buschin.
- Gymnosporangium Sabinae* (Dicks.) Winter. Aecidien auf Blättern eines kaum 20 cm hohen Birnbäumchens, im Oseher Walde, am Wege nach Zatoken.
- G. juniperinum* (L.) Winter. Aecidien auf Blättern von *Sorbus aucuparia* L., überall im Walde häufig, so im Rohlauer, Bankauer, Gr. Plochotschiner, Oseher Wald und in der Chirkowa.
- Melampsora Helioscopiae* (Pers.) Winter. Auf *Euphorbia Helioscopia* L., bei Buschin, Gr. Plochotschin, Schwetz; auf *E. Peplus* L., bei Warlubien und Osche auf Aeckern; auf *E. Esula* L., bei Gr. Plochotschin, am Sawadda-See und bei Schwetz am hohen Schwarzwasserufer auf Aeckern.
- M. Lini* (Pers.) Tul. Auf *Linum catharticum* L., bei Warlubien an der Bahn und am Sawadda-See.
- M. farinosa* (Pers.) Schröt. Auf *Salix caprea* L., bei Osche und Laskowitz.
- M. epitea* (Kretschm.) Tul. Auf *Salix viminalis* L., bei Buschin und Laskowitz.
- M. mixta* (Schlechtend.) Schröt. Auf *Salix repens* L., bei Buschin
- M. populina* (Jacq.) Castagn. Auf *Populus*-Arten bei Buschin, Bankau, Osche, Schwetz u. s. w.
- M. Tremulae* Tul. Auf Zitterpappeln bei Schwetz, Bankau und Gr. Plochotschin.
- M. betulina* (Pers.) Tul. Auf Birken überall gemein, selbst auf 10 cm hohen Sämlingen in der Chirkowa, Forsthaus Eichwald.

- M. Circaeae* (Schum.) Winter. Auf *Circaea intermedia* Ehrh., im Taschauer Walde bei Buschin.
- M. Vacciniorum* (Link) Schröt. Auf *Vaccinium uliginosum* L., gemein im Bankauer Waldmoor und Sawadda-Haide.
- Coleosporium Senecionis* (Pers.) Lev. Auf *Senecio vulgaris* L. bei Buschin und auf Sämlingen am Sawadda-See; auf *Senecio silvaticus* L. bei Buschin u. s. w.; auf *Senecio saracenicus* L. bei Schwetz am Schwarzwasser und in den Weichselkämpfen häufig.
- C. Sonchi* (Pers.) Lev. Auf verschiedenen *Sonchus*-Arten bei Buschin, Warlubien, Schwetz u. s. w. häufig; auf *Tussilago Farfara* L. bei Buschin und am Gr. Plochotschiner See; auf *Petasites tomentosus* D. C. am Schwarzwasser und den Weichselkämpfen bei Schwetz überall.
- C. Campanulae* (Pers.) Lev. Auf *Campanula rapunculoides* L. am Eisenbahndamm von Warlubien nach Sawadda; auf *C. rotundifolia* L. besonders die Stiele überziehend, im Oseher Walde u. s. w.
- C. Euphrasiae* (Schum.) Winter. Auf *Euphrasia officinalis* L. bei Buschin; auf *E. Odontites* L. bei Buschin, Schwetz, Terespol u. s. w., auf *Melampyrum pratense* L. bei Buschin, Gr. Plochotschin mit *Ramularia Coleosporii* Sacc.
- Chrysomyxa Ledii* (Alb. und Schw.) De Bary. Auf *Ledum palustre* L. bei Sawadda-Haide und im Bankauer Walde.
- Chr. albida* J. Kühn. Auf Blättern von *Rubus fruticosus* L., die Unterseite derselben dicht mit kleinen goldgelben und weisslichen Pünktchen bedeckend, in einem Torfmoore am Wege von Warlubien nach dem Bankauer Walde und in letzterem. Ich glaube diese Art häufiger auch anderswo bemerkt zu haben, erkannte dieselbe aber nicht und wurde von Herrn P. Sydow erst darauf aufmerksam gemacht.
- Cronartium ribicola* Dietr. Auf Blättern von *Ribes nigrum* L. in den Weichselkämpfen, wo eine Anzahl Sträucher dicht von Weidengebüsch eingeschlossen war; auf *R. rubrum* L., spärlich im Wirthsgarten in Schwetz.
- Uredo Agrimoniae* D. C. Auf *Agrimonia Eupatorium* L. am Wege bei Rohlan und am Wege von Warlubien zum Sawadda-See sehr viel.

8. Basidiomycetes.

1. Tremellineae.

- Exidia glandulosa* (Bull.) Fr. Auf faulenden Buchenzweigen im Bachthal des Oseher Waldes; auf Birkenzweigen daselbst bei Zatoken am Schwarzwasserabhang.
- E. gelatinosa* (Bull.) Schröt. An faulenden Zweigen in der Chirkowa.
- Ulocolla foliacea* (Pers.) Brefeld (= *Tremella foliacea* Pers.) Auf Kiefernstümpfen am Sawadda-See und an Kiefernzweigen im Taschauer Walde bei Buschin.

Tremella encephala Willd. An Kiefernzweigen häufig bei Buschin im Taschauer Walde, im Oscher Walde bei Zatoki.

Tr. lutescens Pers. An abgefallenen Eichenzweigen in der Chirkowa.

2. *Dacryomycetes.*

Dacryomyces deliquescentis (Bull.) Fr. An alten Brettern, Zaunpfählen und Planken, bei feuchter Witterung besonders sichtbar, wohl überall. Warlubien an Gartenstaketen.

D. abietinus Pers. An altem Holz überall.

Calocera cornea (Batsch) Fr. Auf und an einem Baumstumpf in der Chirkowa beim Forsthaus Eichwald.

C. viscosa (Pers.) Fr. Oscher Wald an einem Kiefernstumpf. Im Spätherbst im Gebiete gewiss sehr verbreitet.

3. *Hymenomycetes.*

1. *Exobasidiaceae.*

Exobasidium Vaccinii (Fuck.) Woronin. Auf *Vaccinium Vitis idaea* L., überall gemein, so bei Buschin in den Kiefernwäldern und Schonungen ringsherum; ebenso bei Warlubien und den Waldungen um Osche; auf *V. Oxycoccus* L., im Torfbruch des Bankauer Waldes; auf *V. uliginosum* L. ebenda; auf *Arctostaphylos Uva ursi* Spr., auf Heiden bei Buschin.

E. Andromedae Karst. Auf *Andromeda polifolia* L. im Bankauer Walde.

2. *Hypochnaceae.*

Hypochnus chalybaeus (Pers.) Fr. An Baumstümpfen im Oscher Walde, spinnwebenartige graue Ueberzüge bildend.

3. *Thelephoraceae.*

Corticium comedens (Nees.) Fr. An abgefallenen Zweigen im Rohlauer Park und bei Sawadda.

C. calceum (Pers.) Fr. An Buchenstämmen und Zweigen im Oscher Walde.

C. polygonium (Pers.) Fr. An Pappelzweigen bei Osche.

C. laeve (Pers.) Fr. An *Corylus*-Aesten im Oscher Walde.

C. giganteum Fr. Im Taschauer Walde bei Buschin und im Plochotschiner Walde bei Warlubien an alten Kiefernstümpfen; gewiss überall verbreitet.

C. incarnatum (Pers.) Fr. An gefällten *Carpinus*-Stämmen in der Chirkowa, Forsthaus Eichwald, dieselben ganz überziehend.

C. cinereum (Pers.) Fr. Auf *Carpinus*-Zweigen im Oscher Walde

C. quercinum (Pers.) Fr. Auf faulenden Eichenzweigen am Schwarzwasser-
abhäng bei Zatoki im Oscher Walde.

C. sanguineum Fr. An einem faulenden Kiefernast im Rohlauer Walde bei Buschin.

C. Typhae Fuck., fand ich an abgeschnittenen *Typha*-Stengeln am Gr. Plochotschiner See, doch ist es mir leider verloren gegangen.

- Stereum Pii* Fr. An abgefallenen Kiefernzweigen im Oscher Walde.
- St. rugosum* Pers. An Stümpfen von *Corylus Avellana* L. im Oscher Walde.
- St. crispum* (Pers.) Schröt. (= *St. sanguinolentum* Fr.) An *Pinus*-Stümpfen im Rohlauer Walde bei Buschin und im Bankauer Walde.
- St. hirsutum* (Willd.) Pers. Ueberall an Baumstümpfen, gefällttem Holz n. s. w. gemein, so Rohlauer Wald, Buschin, Plochotschiner See, Chirkowa, Oscher Wald.
- St. purpureum* Fr. An Birkenstümpfen bei Sawadda und Laskowitz. Gewiss überall gemein, besonders im Spätherbst und Winter.
- St. crispulum* Quelet. An einem Laubholz-Stümpfen im Rohlauer Parke.
- Coniophora cerebella* (Pers.) Schröt. (= *C. puteanca* Fr.) An Brettern unterhalb einer über den Bach führenden Brücke von Buschin zum Taschauer Walde; bei Rohlau an der Unterseite lagernden Kiefern-Holzes.
- Thelephora laciniata* (Pers.) Fr. Buschin im Taschauer Walde auf dem Boden Gräser u. s. w. einschliessend.
- Th. terrestris* Ehrh. Häufig in Wäldern bei Buschin, Warlubien, Terespol, Osche u. s. w.
- Th. palmata* (Scop.) Fr. Sehr häufig in allen Wäldern des Gebietes, so bei Buschin; in der Chirkowa besonders viel in Fahrwegen.
- Th. caryophylla* (Schaeff.) Pers. Häufig im Wald bei Buschin, bei Sawadda, Terespol.
- Cyphella muscicola* Fr. Auf Moosen und Gräsern am Bachabhang bei Hutta im Obergrupper Forst.
- Solenia anomala* (Pers.) Fuckel. An abgestorbenen trockenen Pappelzweigen in Anlagen bei Warlubien.

4. Clavariaceae.

- Clavaria pyridata* Pers. Auf der Fläche der Kiefernstümpfe kugelige, fleischfarbene oder bräunliche, dichtverzweigte Polster bildend. Oscher Wald.
- Cl. botrytis* Pers. In der Chirkowa.
- Cl. flava* (Schaeff.) Ebendort beim Forsthaus Eichwald, vom Förster Erler gesammelt. (Mit voriger Art als Ziegenbart gegessen.)
- Clavariella stricta* (Pers.) Karsten? Im Taschauer Walde bei Buschin. (Kauffmann.)
- Cl. abietina* (Pers.) Fr. Ebendort zwischen Moosen.
- Cl. aurea* (Schaeff.) Karst. In der Chirkowa, Försterei Eichwald.
- Cl. muscoides* (L.) Karst. Am moosigen Schwarzwasserabhang bei Zatoken im Oscher Walde zwischen Moosen und Gras am Fusse einer grossen Eiche.
- Cl. grisea* (Pers.) Karst. Oscher Wald, am trockenen Abhang beim Schwarzwasser vor Klinger-Krug.
- Sparassis ramosa* (Schaeff.) Schröt. (= *Sp. crispa* Fr.). An einem Kiefernstumpf im Oscher Walde. (Wird als Ziegenbart gegessen.)

5. Hydnaceae.

- Radulum orbiculare* Fr. Chirkowa, an abgefallenen Zweigen.
- Hydnum argutum* Fr. Im Innern eines hohlen Kopfweidenstammes bei Laskowitz.
- H. auriscalpium* L. — An unter dem Boden liegenden Kiefernzapfen, seltener an Kiefernzweigen, häufig in Wäldern um Buschin, Warlubien und Osche.
- H. cyathiforme* Schöff. Rohlauner Wald bei Buschin.
- H. melaleucum* Fr. Taschauer Wald bei Buschin.
- H. graveolens* Fr. Taschauer Wald bei Buschin. Besitzt starken Geruch nach Bockshornklee.
- H. repandum* L. In der Chirkowa und im Oscher Walde bei Zatoken einzeln.
- H. ferrugineum* Fr. In Waldwegen von Buschin, Warlubien, Osche. Es wurden fast nur jugendliche Stadien des Pilzes beobachtet, welcher anfangs mit weissem Filz überzogen blutrothe Tropfen ausscheidet. Aus den unter dem Moose verborgenen vorjährigen Exemplaren scheinen sich häufig durch seitliches Auswachsen junge Fruchtkörper zu bilden.
- H. aurantiacum* Batsch. Oscher Wald in einem jungen Exemplare. Der ganze Pilz ist orangefarben mit weisslichen Stacheln.
- H. compactum* Pers. Taschauer Wald bei Buschin.
- H. fuligineo-album* Schmidt. Taschauer Wald bei Buschin; Terespol im trockenen Kiefernwalde sehr häufig in grossen halbverfaulten Exemplaren.
- H. imbricatum* L. Terespol im Kiefernwalde häufig. Wird als Habichtschwamm gegessen.
- Irpex obliquus* Schrader. In der Chirkowa beim Forsthause Eichwald an abgefallenen, modernden Eichenzweigen.
- I. fusco-violaceus* (Schr.) Fr. An Kiefernstämpfen, lagerndem Kiefernholz. Waldzäunen gemein im Gebiete.

6. Polyporaceae.

- Merulius serpens* Tode. An abgefallenen faulenden Kiefernästen im Taschauer Walde bei Buschin.
- M. tremellosus* Schrader. Rohlauner Park und in der Chirkowa an Birkenstämpfen.
- Serpula lacrymans* (Wulfen) Karsten (= *Merulius l. Schum.*) wurde von mir nur im Postdienstlokale des Bahnhofs in Warlubien bemerkt, worin die Bretter des Fussbodens völlig zerstört waren.
- Polyporus micans* (Ehrenb.) Fr. An faulenden Buchenzweigen am Gr. Plochotshiner See.
- Polyporus Radula* (Pers.) Fr. An abgefallenen Eichenästen, in der Chirkowa.
- P. sanguinolentus* (Alb. et Schw.) Fr. An einem Birkenstumpf Moose überziehend im Oscher Walde.
- P. vulgaris* Fr. Oscher Wald an Kiefernholz.
- P. mollis* (Pers.) Fr.? In einem jungen Exemplar an einem Kiefernstumpfe in der Chirkowa.

- P. caudicinus* (Schäff.) Schröt. (= *P. sulphureus* Fr.) An einem Weidenstamm vor Buschin: Oscher Wald.
- P. borealis* (Wahlenb.) Fr. Laskowitz am Grunde eines kiefernen ? Bahnzaunes.
- P. amorphus* Fr. An Kiefernstümpfen im Taschauer und Rohlauer Walde bei Buschin und im Oscher Walde.
- P. adustus* (W.) Fr. An Pappel- und Weidenstümpfen an Wegen bei Buschin, Rohlau, Bankau u. s. w. gemein, auch an anderen Orten des Gebietes angetroffen.
- P. fumosus* (Pers.) Fr. An einem Weidenstamm bei Laskowitz in jungen Exemplaren.
- P. abietinus* (Dickson). Fr. An einem Kiefernstumpfe (mit *Irpez fusco-violaceus*) im Rohlauer Park.
- P. versicolor* (L.) Fr. Gemein im Gebiete, besonders an Birkenstümpfen in den verschiedensten Formen und Färbungen.
- P. annosus* Fr. (= *Trametes radiciperda* Hartig.) Am Grunde der Kiefernstämme und an Kiefernwurzeln bei Buschin in mehreren Waldungen, im Oscher Walde bei Zatoken auch an einem ausgerissenen, trockenen Wachholderstamm beobachtet. Ein den Kiefern sehr schädlicher Pilz, als Kiefernwurzelschwamm bekannt.
- P. betulinus* (Bull.) Fr. An Birkenstämmen und Ästen häufig, so bei Buschin, Osche, Eichwald in der Chirkowa.
- P. radiatus* (Sowerby) Fr. An Erlenstämmen hin und wieder, so im Taschauer Wald in vorjährigen Exemplaren; Oscher Wald. Der Pilz pflegt sich gewöhnlich erst im Spätherbst und Winter zu entwickeln und sterben die alten Fruchtkörper dann im Laufe des Sommers ab. — In Erlenbrüchen gewiss überall verbreitet.
- P. circinnatus* Fr. Auf einem Kiefernstumpfe im Oscher Walde.
- P. igniarius* (L.) Fr. An Weiden, Zwetschenbäumen u. s. w. häufig im Gebiete beobachtet bei Osche, Buschin, Warlubien u. s. w.
- P. applanatus* (Pers.) Wallr. Sehr häufig an Pappelstümpfen am Wege von Bankau nach Buschin, in der Chirkowa an Buchen und Hainbuchen.
- P. squamosus* (Huds.) Fr. Bei Laskowitz an Weidenstämmen, Rohlauer Forst (?)
- P. picipes* Fr. An einem Weidenstumpfe am Fusse der Burg bei Schwetz.
- P. varius* (Pers.) Fr. An einem Birkenstamm im Oscher Walde am Wege zum Eichwalde in einem Exemplar.
- P. confluens* (Alb. et. Schw.) Fr. Zwischen Moosen im Oscher Walde.
- P. orinus* (Schaeff.) Fr. Am Rande eines trockenen, hochgelegenen Kiefernwaldes bei Buschin, aber spärlich.
- P. brumalis* (Pers.) Fr. Bei der Försterei Eichwald in der Chirkowa: an Wurzeln im Oscher Walde.
- P. perennis* (L.) Fr. In allen Waldungen des Gebietes gemein, so bei Buschin, Warlubien, Osche, Terespol u. s. w.

- Trametes pini* (Thore) Fr. An einem Kiefernstamm im Oscher Walde. Dieser den Kiefern sehr schädliche Schwamm ist gewiss häufiger im Gebiet verbreitet, wird aber, da er oft in dichten Consolen oben an den Stämmen sitzt, leicht übersehen.
- Daedalea gibbosa* Pers. An einem Weidenstamm am Wege von Laskowitz nach Lippinken.
- D. unicolor* (Bull.) Fr. An Birkenstümpfen im Oscher Walde.
- D. quercina* (L.) Fr. An Eisenbahn-Stacketen bei Warlubien: an Eichenstümpfen im Oscher Walde.
- Lenzites betulina* (A.) Fr. An Birkenstümpfen im Oscher Walde und in der Chirkowa, nicht häufig.
- Gleophyllum saepiarium* (Wulf.) Karst. (= *Lenzites saepiarium* Fr.) An kiefernen Latten bei Buschin.
- Fistulina hepatica* (Schaeff.) Fr. In einem sehr grossen Exemplar an einer alten Eiche im Schwarzwasserthale bei Zatoken im Oscher Walde. — Als Leberschwamm bekannt und essbar.
- Boletus scaber* Bull. In Wäldern bei Buschin, Warlubien und Osche verbreitet
var. rugosus (Fr.) Gross-Plochotschiner und Oscher Wald. (Essbar.)
- B. rufus* Schaeff. (= *B. versipellis* Fr.). In Wäldern bei Buschin, Warlubien, Osche, Terespol. (Essbar.)
- B. bulbosus* Schaeff. (= *B. edulis* Fr.) In Wäldern um Buschin, Warlubien, Osche, Chirkowa häufig.
var. aeneus Rostk. In Kiefernwäldern um Terespol in ungeheurer Menge. (Wird im Gebiete viel gesammelt und gegessen, während die übrigen *Boletus*-Arten meist verschmäht werden.)
- B. aereus* Bull. Gr. Plochotschiner Wald. Essbar.
- B. subtomentosus* L. Vereinzelt in Waldungen von Buschin, Warlubien, Osche. Essbar. Dieser Pilz wird häufig durch einen Schmarotzer, *Hypomyces chrysospermus*, dessen Conidiensporen ein gelbes Pulver darstellen, zerstört.
- B. eriophorus* Rostk. — Chirkowa, Försterei Eichwald. Essbar.
- B. variegatus* Swartz. In Wäldern von Buschin, Warlubien, Osche, Terespol sehr verbreitet. Essbar.
- B. piperatus* Bull. Zwischen Haidekraut am Rande des Oscher Waldes bei Sternfeld in einzelnen Exemplaren.
- B. bocinus* L. In allen Waldungen des Gebietes häufig. Essbar.
- B. luteus* L. Ueberall häufig, besonders an Waldrändern, zwischen Haidekraut, an Wegen. Essbar.
- B. granulatus* L. Mit voriger Art, von welcher sie kaum und besonders nur durch den ringlosen Stiel verschieden ist, häufig.
- B. flavidus* Fr. In einem Torfsumpfe zwischen Moosen im Bankauer Walde.
- P. castaneus* Bull.? Rohlauser Wald in einem Exemplar vom Herrn Kauffmann gesammelt. Essbar. (Vielleicht folgender Art gleich.)

B. fulvius Fr. In Waldungen von Osche und in der Chirkowa nicht selten
Essbar. Diese leicht mit voriger zu verwechselnde Art ist besonders
durch das etwas gelbliche Fleisch, durch die weicheren, gelblich werdenden
längeren Röhren, den gelbbraunen Stiel zu unterscheiden.

7. Agaricaceae.

1. Melanospori.

- Coprinus plicatilis* (Curt.) Fr. Vereinzelt an Wegerändern bei Buschin, Gr.
Plochotschiner Wald u. s. w.
- C. ephemerus* (Bull.) Fr. Zwischen Gras am Bachabhang bei Hutta im Obern-
grupper Forst.
- C. radiatus* (Desm.) Fr. In jungen Exemplaren auf der Unterseite eines Ross-
apfels bei Osche.
- C. micoccus* Bull. Am Garten des Schützenhauses bei Schwetz.
- C. atramentarius* (Bull.) Fr. Am Schwarzwasser unter Weidenstämmen bei
Schwetz in grösseren Trupps.
- C. porcellanus* (Schaeff.) Schröt. (= *C. comatus* Fr.) — Schwetz, am Wege
nach den Weichselkämpfen.
- Psathyrella disseminata* (Pers.) Karst. An Baumstümpfen häufig, besonders in
der Umgebung und an Wegen bei Buschin, Warlubien.
- P. atomata* (Fr.) Karsten. Am Ufer des Sawadda-See's auf feuchter Trift.
Gr. Plochotschiner Wald.
- P. gracilis* (Pers.) Karsten. Buschin im Taschauer Walde.
- Panucolus campanulatus* (L.) Sacc. Gr. Plochotschiner Wald bei Warlubien.
- P. acuminatus* (Fr.) Karst. Im Bankauer Walde bei Warlubien und im Oscher
Walde.
- Psilocybe uda* (Pers.) An einem Torfstiche des Bankauer Waldes bei Warlubien.
- Ps. Polytrichi* (Fr.) Torfmoor im Oscher Walde zwischen *Sphagnum*; ebenso
im Bankauer Walde.
- Ps. foenicicii* (Pers.) Sacc. Bei Buschin an Wegen zwischen Gras.
- Ps. bullacea* (Bull.) Zwischen Haidekraut im Kiefernwald bei Terespol.
- Ps. physaloides* (Bull.) Am Wege bei Buschin zwischen Gras.
- Ps. atrorufa* (Schaeff.) Bei Bankau, Gr.-Plochotschin und Terespol.
- Ps. spadicea* (Schaeff.) Sacc. Oscher Wald am Grunde von Erlenstämmen rasig.
- Gomphidius viscidus* (L.) Fr. In allen Waldungen des Gebietes verbreitet,
so bei Buschin, Gr. Plochotschin, Terespol, Oscher Wald und in der
Chirkowa.
- G. glutinosus* (Schaeff.) Fr. In der Chirkowa, Forsthaus Eichwald.
- Hypholoma appendiculatum* (Bull.) Karst. Ueberall häufig, besonders an Baum-
stümpfen an Wegen, im Walde, in Gärten und Dörfern; so bei Buschin,
Warlubien, am Sawadda.
- H. lacrymabundum* (Bull.) Sacc. Schwetz bei der Burg auf Schutt.

- H. fasciculare* (Huds.) Sacc. An Baumstümpfen in Wäldern und an Wegen, auf Erde u. s. w. in dichten Rasen, häufig, so bei Buschin, Warlubien, Oscher Wald, Chirkowa.
- H. lateritium* (Schaeff.) Schröt. (= *H. sublateritium* (Fr.) Karst.) Im Gutspark von Poln.-Konopath bei Terespol.
- Psalliota rusiophylla* (Lasch.) Einzeln im Taschauer Walde bei Buschin.
- Ps. arvensis* (Schaeff.) Schröt. An Ackerrändern bei Gr.-Plochotschin in grosser Anzahl, Oscher Wald, Chirkowa beim Forsthaus Eichwald.
- Ps. campestris* (L.) Schröt. Buschin am Taschauer Walde auf Aeckern, Osche an Wegerändern.
- Stropharia Coronilla* (Bull.) Sacc. Ueberall häufig an Wegen und Ackerrändern, so bei Buschin, Bankau, Warlubien, Gr.-Plochotschin, Osche, Laskowitz, Terespol, Schwetz.
- St. melanosperma* (Bull.) Bres. Bankau bei Warlubien. (Kauffmann.)
- St. stercoraria* (Fr.) Karst. Am Schwarzwasser bei Schwetz.
- St. semiglobata* (Batsch.) Karst. Bei Buschin an Ackerrändern, bei Warlubien, Osche u. s. w. auf gedüngtem Boden und an Wegen.
- St. viridula* (Schaeff.) (= *Str. aeruginosa* Fr.) Terespol am Wege nach Poln.-Konopath in einem Erlenbruche.
- St. squamosa* (Pers.) Karst. In der Chirkowa beim Forsthause Eichwald auf dem Boden zwischen Laub.

2. Ochrospori.

- Crepidotus acheruntius* (Humboldt) (*Pavillus pannoides* Fr.) Buschin, bei Hutta am Bachabhänge an der Unterseite faulenden Holzes; an kiefernen Brettern unterhalb einer Brücke im Oscher Walde am Wege zum Klinger Krug.
- Cr. Cesati* (Rabenh.) Fr. In einem Exemplar an einem faulenden Stückchen Holz im Oscher Walde am Wege nach Zatoken.
- Cr. mollis* (Schaeff.) Karst. An einem Kiefernstumpf im Oscher Walde am Wege nach Klinger-Krug, in der Chirkowa ebenfalls rasig an einem Kiefernstamm.■
- Pavillus atramentosus* (Batsch) Fr. Im Rohlauer Walde bei Buschin an einem Kiefernstumpf (Kauffmann).
- P. involutus* (Batsch) Fr. Ueberall im Gebiete häufig, besonders unter Birken, so um Buschin, Warlubien, Laskowitz, Osche, Terespol.
- Phylloporus Pelletieri* (Lev.) Quel. (= *Pavillus P.* Schröt.) (= *Clitocybe P.* Gill., *Flammula Tammii* Fr. *Fl. paradoxa* Kalchbr.) Im moosigen Schwarzwasserthale bei Zatoken im Oscher Walde zwischen Moosen in 2 Exemplaren.
- Galera hypni* (Batsch) (= *G. hypnorum* (Schränk.) Karst. In allen Wäldern des Gebietes häufig in verschiedenen Formen, so bei Buschin, Warlubien, Gr. Plochotschin, Osche, Terespol.

- G. myiophila*, (Lasch.) Sacc. An Wegen bei Buschin, im Oscher Walde, bei Terespol.
- G. vittiformis* (Fr.) Quel. Häufig zwischen Gras, besonders bei Buschin, Warlubien, Terespol: bei Schwetz am Schwarzwasser.
- G. tenera* (Schaeff.) Karst. Am Schwarzwasser bei Schwetz.
- G. spicula* (Lasch.) Karst. An Kiefernstümpfen im Oscher Walde und in der Chirkowa.
- Naucoria pediales* (Fr.) Karst. Bei Buschin, Warlubien, Osche einzeln an Wegen und Ackerrändern, bei Schwetz am Schwarzwasser auf Triften.
- N. semiorbicularis* (Bull.) Karst. Am Wege nach Gr. Plochotschin von Warlubien.
- N. graminicola* (Nees.) Sacc. — An Grashalmen am Wege von Buschin nach Hutta.
- N. sobria* (Fr.) Sacc. Am Rande des Oscher Waldes.
- N. escharoides* (Fr.) Sacc. In Torfstichen des Bankauer Waldes.
- N. tenax* (Fr.) Sacc. Ebendasselbst zwischen Moos in Torfstichen.
- N. melinoides* (Bull.) Quel. Terespol.
- Tubaria inquilina* (Fr.) Smith. — An Wegen bei Buschin, Warlubien, in der Chirkowa.
- T. furfuracea* (Pers.) Smith. Auf modernden Zweigen in der Chirkowa beim Forsthause Eichwald.
- T. pellucida* (Bull.) Sacc. Oscher Wald in einem Erlenbruch unter Birken auf dem Boden.
- Flammula amara* (Bull.) (= *Fl. alnicola* (Fr.) Quel.) An einem Erlenstamme im Oscher Walde, rasig.
- Fl. penetrans*, (Fr.) Quel. Oscher Wald an einem Kiefernstumpfe.
- Fl. carbonaria* (Fr.) Quel. In der Chirkowa am Wege auf einer alten Brandstelle.
- Fl. Henningsii* Bres. Im Bankauer Walde zwischen Torfmoosen inmitten eines Torfsumpfes.
- Fl. gummosa* (Lasch.) Bei Schwetz an der Burg zwischen Weidengebüsch am Schwarzwasser.
- Pholiota caperata* (Pers.) Gill. In den Waldungen um Buschin, Warlubien. Osche eine der gemeinsten Arten, ausserdem einzeln bei Terespol beobachtet.
- Ph. blattaria* (Fr.) Gill. Unter Weidengebüsch am Wege nach den Weichselkämpfen bei Schwetz.
- Ph. aurea* (Pers.) Gill. Bei Schwetz am Schwarzwasser zwischen Weidengebüschen in grosser Menge, einzeln an gleichen Orten in den Weichselkämpfen daselbst.
- Ph. Flammula* (Alb. et Schw.) Schröt. (*Ph. flammaus* (Fr., Karst.) Im Oscher Walde am Wege nach Klinger-Krug und in der Chirkowa, rasig an Kiefernstümpfen.

- Ph. squarrosa* (Müll.) Karst. Gruppenweise am Fusse einer Pappel bei Osche; einzeln auf dem Boden bei der Schwetzer Burg.
- Ph. adiposa* (Fr.) Quel. An einem Baumstumpfen im Bankauer Walde, an einem Weidenstamm bei Laskowitz vor Lipnow; in der Chirkowa beim Forsthaus Eichwald, stets nur in kleinen und jungen Exemplaren, die aber durch den schleimigen Ueberzug des Hutes sofort kenntlich waren, gesammelt.
- Ph. mutabilis* (Schaeff.) Quel. An Baumstümpfen rasig im Oscher Walde und in der Chirkowa.
- Ph. spectabilis* (Fr.) Gill. In grossen Rasen an einem Baumstumpf im Erlbruch des Oscher Waldes an einem Bach nach Sternfeld zu.
- Hebeloma crustuliniforme* (Bull.) Karst. Gemein an Wegen und in Wäldern des Gebietes, so bei Buschin, Warlubien, Osche, am Schwarzwasser bei Schwetz.
- H. mesophaeum* (Fr.) Sacc. In der Chirkowa.
- Inocybe geophylla* (Sow.) Karst. Häufig in verschiedenen Formen und Färbungen in allen Wäldern des Gebietes, so bei Buschin, Warlubien, Terespol, Osche.
- I. rimosa* (Bull.) Karst. Taschauer und Bankauer Wald bei Buschin, Oscher Wald, bei Schwetz am Schwarzwasser.
- I. cristata* (Scop.) Schröt. (= *I. lacera* (Fr.) Karst.) An Wegen, in Wäldern und auf Haiden im Gebiete häufig, so bei Buschin, Laskowitz, Osche, Terespol.
- Cortinarius (Hydrocybe) obtusus* Fr. Wälder um Buschin, Terespol.
- C. (Hydr.) castaneus* (Bull.) Fr. Bei Buschin, Bankau, Osche, in der Chirkowa besonders unter Kiefern häufig.
- C. (Hydr.) armeniacus* (Batsch) Fr. Chirkowa beim Forsthaus Eichwald.
- C. (Hydr.) tortuosus* Fr. Laskowitz unter Birken oberhalb des Sees.
- C. (Telamonia) hemitrichus* (Pers.) Fr. Gr. Plochotschiner Wald.
- C. (Tel.) flexipes* (Pers.) Fr. Oscher Wald.
- C. (Tel.) armillatus* Fr. Chirkowa bei der Försterei Eichwald an feuchten Stellen.
- C. (Tel.) birchus* Fr. Ebendaselbst.
- C. (Dermocybe) cinnamomeus* (L.) Fr. Gemein auf Haiden und in Wäldern des ganzen Gebietes in verschiedenen Formen.
- C. (Inoloma) albo-violaceus* (Pers.) Fr. Chirkowa, Forsthaus Eichwald, Terespol unter Kiefern.
- C. (Inol.) violaceo-cinereus* (Pers.) Fr. In einem kleinen Kiefernwalde bei Terespol am Wege hinter Poln.-Konopath truppweise.
- C. (Inol.) argentatus* (Pers.) Fr. Oscher Wald nach Klinger-Krug zu unter Kiefern und Birken.
- C. (Inol.) hircinus* Fr. Taschauer Wald bei Buschin.
- C. (Inol.) traganus* Fr. Gr. Plochotschiner Wald bei Warlubien.

- C. (Myracium) collinitus* (Pers.) Fr. In Wäldern um Buschin, Warlubien, Osche, Terespol vereinzelt.
C. (Myr.) delibutus Fr. Oscher Wald am Wege nach Sartokken zwischen Moos.
C. (Myr.) elatus Fr. Gr.-Plochotschiner Wald bei Warlubien.
C. (Myr.) mucifluus Fr. Chirkowa beim Forsthause Eichwald zwischen Laub; Terespol unter Kiefern.

3. Rhodospori.

- Nolanea mammosa* (L.) Quel. Oscher Wald und in der Chirkowa.
N. juncea, Fr. Gr.-Plochotschiner und Oscher Wald an Torfsümpfen.
N. pascua (Pers.) Quel. In Wäldern um Buschin vereinzelt, am Czarne- und Sawadda-See auf feuchten Triften.
Leptonia euelhora (Laseh.) Am westlichen Ufer des Sawadda-Sees zwischen Gras. Durch den grünen später indigoblau werdenden Stiel ausgezeichnet.
L. serrata (Pers.) Schröt. (= *L. serrulata*, Fr., Quel.) In einem Moor und auf Triften am Sawadda-See; im Schwarzwasserthale bei Zatoken im Oscher Walde.
L. lampropus (Fr.) Gill. Auf einem feuchten Wegestreifen bei Buschin jenseits der Wassermühle.
L. aspellus (Fr.) Quel. Auf feuchten Triften am Sawadda-See.
Entoloma hydrogrammum (Bull.) Im Bankauer Walde bei Warlubien.
E. clypeatum (L.) Quel. Oscher Wald.
E. speculum (Fr.) Bankauer Wald am Torfstich.
E. helodes (Fr.) Gill. Oscher Wald an Torfsümpfen, in der Chirkowa.
E. sericeum (Bull.) Quel. Oscher Wald.
Clitopilus Prunulus (Scop.) Quel. Oscher Wald am Wege in wenigen Exemplaren.
C. Orcella (Bull.) Quel. Taschauer Wald bei Buschin, Gr. Plochotschiner Wald unter Birken in Menge. — (Von voriger Art kaum verschieden.)
Pluteus cervinus (Schaeff.) Quel. An Baumstümpfen und auf dem Erdboden nicht selten, so im Taschauer Walde, am Wege bei Buschin, Gr. Plochotschiner, Oscher Wald, in der Chirkowa beim Forsthaus Eichwald.
var. rigens (Pers.) An einem Baumstümpfen am Wege bei Rohlau nach Buschin, durch weissen Hut und glatten weissen Stiel ausgezeichnet.
P. nanus (Pers.) Quel. An Laubholzstümpfen bei Rohlau, Laskowitz an Weiden, Chirkowa; im Oscher Wald fand ich eine Form mit schwefelgelbem Stiel und Lamellen, in dichtem Rasen an einer Birke.
P. chrysophaeus (Schaeff.) Gill. Mit voriger an einem Carpinus-Stumpfe in der Chirkowa in spärlichen Exemplaren.
P. plebophorus (Dittm.) Sacc. In einem winzigen Exemplar an einem Laubholzstümpfen im Oscher Walde bei Zatoken.

4. Leucospori.

- Schizophyllum alneum* (L.) An einem Weidenstamme am Wege vor Lipnow bei Laskowitz, in sehr kleinen und spärlichen Exemplaren.

- Paous stypticus* (Bull.) Fr. In der Chirkowa an einem Eichenstamm.
- P. conchatus* (Bull.) Fr. An einem Pappelstumpf im Taschauer Walde.
- P. carneo-tomentosus* (Batsch) (= *P. torulosus* Fr.) An einem Baumstumpf in der Chirkowa; an Birkenstümpfen rasig bei Sawadda.
- Pleurotus ostreatus* (Jacq.) Fr. Im Oscher Walde in kleinen Exemplaren an einem Birkenstumpf; am Wege bei Osche an Pappeln.
- Caulharellus infundibuliformis* (Scop.) Fr. — Zwischen Moos im Taschauer Walde bei Buschin.
- C. cibarius* Fr. Häufig in den meisten Waldungen des Gebietes, besonders bei Buschin, seltener bei Osche und Terespol beobachtet. (Essbar.)
- C. aurantiacus* (Wulf.) Fr. Im Gr.-Plochotschiner und im Oscher Walde nicht gerade häufig, ebenso in der Chirkowa und bei Terespol.
- Hygrophorus (Hygrocybe) psittacinus* (Schaeff.) Fr. Zwischen Gras und Moos im Schwarzwasserthale des Oscher Waldes bei Zatoken.
- H. (Hygroc.) coccineus* (Schaeff.) Auf feuchten Triften am Sawadda-See; im Schwarzwasserthale des Oscher Waldes bei Zatoken und am Wege nach Klinger Krug.
- H. (Hygroc.) miniatus* Fr. Nur in einem Exemplar an einem Torfstiche im Bankauer Walde beobachtet. (Bei Berlin von allen Arten die gemeinste.)
- H. (Hygroc.) ceraceus* (Wulf) Fr. Spärlich im Schwarzwasserthale des Oscher Waldes bei Zatoken.
- H. (Hygroc.) obrusseus* Fr. Spärlich im Oscher Walde.
- H. (Hygroc.) conicus* (Scop.) Fr. Vereinzelt am Wege bei Buschin, häufiger auf feuchter Trift am Sawadda-See, im Schwarzwasserthale des Oscher Waldes, in der Chirkowa und bei Terespol.
- H. (Hygroc.) nitratus* (Pers.) Fr. Im Schwarzwasserthale des Oscher Waldes zwischen Gras.
- H. (Camarophyllus) ericeus* (Bull.) Schröt. (= *H. virginicus* Fr.) Im Schwarzwasserthale des Oscher Waldes bei Zatoken, Taschauer Wald.
- H. (Camar.) nicoides* (Bull.) Schröt. (= *H. pratensis* Fr.) Mit vorigem an gleichem Orte.
- H. (Limacium) eburneus* (Bull.) Fr. Am Rande des Oscher Waldes zwischen Moos.
- H. (Lim.) Vitillus* (Alb. u. Schw.) (= *H. Hypotejus* Fr.) Zwischen Haidekraut am Rande eines Kiefernwaldes bei Terespol.
- Lactarius serifulus* (D. C.) Fr. Oscher Wald.
- L. subdulcis* (Bull.) Fr. Oscher Wald zwischen Moos.
- L. aurantiacus* Fr. Kiefernwald bei Terespol.
- L. vellereus* Fr. In Wäldern bei Buschin einzeln, häufiger im Gr.-Plochotschiner und im Oscher Walde.
- L. helvus* Fr. Im Bankauer Walde bei Warlubien. (Dieser Pilz besitzt im trockenen Zustande einen durchdringenden Geruch nach Boekshornklee, der Jahre lang anhält.)

- L. rufus* (Scop.) Fr. Vereinzelt in Wäldungen um Buschin, Warlubien, Osche, Terespol. (Giftig)
- L. Cyathula* Fr. In feuchten Erlenbrüchen bei Buschin und im Oscher Walde.
- L. rictus* Fr. Bankauer Wald an Torfstichen.
- L. uridus* Fr. Oscher Wald und in der Chirkowa nicht selten. — (Beim Durchschneiden färbt sich das Fleisch violett.)
- L. necator* (Pers.) (= *L. turpis* (Weinm.) Fr.) Einzeln in Wäldungen zwischen Haidekraut um Buschin.
- L. torminosus* (Schaeff.) Fr. Unter Birken an Wegen und in Wäldern häufig und oft in Menge, besonders bei Laskowitz und im Oscher Walde; seltener im Rohlauer, Gr. Plochotschiner Wald und bei Terespol. Der Pilz gilt als giftig, ist leicht durch den, im Jugendzustande eingerollten, mit zottigen Haaren besetzten Hutrand kenntlich. — Die Färbung des Hutes ist sehr variabel, braunroth, fleischfarben, gelblich bis weisslich. — Als Birkenreizker bekannt.
- L. pubescens* Fr. An Torfstichen des Bankauer Waldes.
- L. deliciosus* (L.) Fr. Spärlich in Wäldern bei Buschin und Warlubien, häufiger im Oscher Walde und in der Chirkowa; bei Terespol in ungeheurer Menge, besonders zwischen Haidekraut. Wird als Speisepilz unter dem Namen „Reizker“, häufiger im Gebiete gesammelt und gegessen. Von allen Pilzen dürfte dieser die schmackhafteste und beste Art sein.
- Russula fragilis* (Pers.) Fr. Vereinzelt in Wäldern um Buschin, bei Gross-Plochotschin und in Wäldern bei Osche.
- R. emetica* (Schaeff.) Fr. In den Buschiner Wäldungen, sowie bei Gross-Plochotschin, Osche u. s. w. nicht selten. — Giftig.
- R. pectinata* (Bull.) Fr. Vereinzelt im Oscher Walde, am Wege nach Zatoken.
- R. vesca* Fr. In den Wäldungen bei Buschin und Osche einzeln, ebenso in der Chirkowa. (Essbar.)
- R. cyganoxantha* (Schäff.) Fr. Taschauer, Oscher Wald und in der Chirkowa.
- R. foetens* (Pers.) Fr. In wenigen Exemplaren im Oscher Walde, am Wege nach Zatoken beobachtet.
- R. rubra* (D. C.) Fr. Häufig in Wäldern um Buschin, Warlubien, Osche.
- R. lepida* Fr. Oscher Wald.
- R. Linnæi* Fr. Ebendort, spärlich.
- R. sanguinea* (Bull.) Fr. Ziemlich häufig in allen Wäldern des Gebietes, so bei Buschin, Warlubien, im Oscher Wald, in der Chirkowa.
- R. depallens* (Pers.) Fr. Bei Laskowitz unter Birken, Oscher Wald.
- R. livida* (Pers.) Schröt. (= *R. heterophylla* Fr.) Häufig unter Birken, so in Wäldungen um Buschin, Warlubien, Osche.
- R. bifida* (Bull.) Schröt. (= *R. furcata* Fr.) Taschauer Wald bei Buschin, Gr. Plochotschiner und Oscher Wald.
- R. integra* (L.) Fr. Einzeln in Wäldern um Buschin.

- R. decolorans* Fr. Einzeln an feuchten Stellen, besonders an Torfstichen im Taschauer Wald, Gr.-Plochotschiner und Oscher Wald.
var. citrina m. Hut schön citronengelb, nicht verblappend, sonst wie die Hauptart mit grau werdendem Stiel und Fleisch. So in einem Erlenbruch des Taschauer Waldes. (In dieser Varietät mit der Hauptform in Erlenbrüchen des Grunewaldes bei Berlin häufig). Geschmack mild.
- R. puellaris* Fr. Bankauer Wald am Torfsumpfe in 1 Exemplar.
- R. fellea* Fr. Unter Erlen und Birken im Taschauer Walde bei Buschin sehr spärlich. Geschmack scharf.
- R. verampelina* (Schaeff.) Fr. In Wäldern um Buschin. Geschmack mild.
- R. alutacea* Pers. In Wäldern bei Warlubien, Buschin. Osche einzeln.
- R. olivascens* Pers. Oscher Wald.
- R. lutea* (Huds.) Fr. Rohlauer und Oscher Wald sparsam.
- R. chamaeleontina* Fr. In allen Wäldern des Gebietes häufig, in den verschiedenartigsten Färbungen, gelblich, gelblich, roth, violett, bräunlich u. s. w.
- R. Sardonica* Fr. ? Sehr vereinzelt in Wäldern bei Buschin und im Oscher Walde.
- R. adusta* (Pers.) Fr. Häufig in Wäldern des Gebietes, so bei Buschin, Gr.-Plochotschin und Osche, besonders gern an Wegen.
- R. nigricans* (Bull.) Fr. Mit voriger Art.
- Marasmius androsaccus* (L.) Fr. Heerdenweise auf Kiefernadeln in allen Waldungen des Gebietes gemein.
- M. Rotula* (Scop.) Fr. An Wurzeln und abgestorbenen Stöcken rasig, Warlubien in den Bahnhofs-Anlagen, Oscher Wald.
- M. ramealis* (Bull.) Fr. (?) Auf Zweigen bei Hutta-Mühle unweit Buschin. — (Die Exemplare sind mir verloren gegangen.)
- M. candidus* (Bolt.) Fr. Auf faulenden Zweigen im Taschauer Walde bei Buschin.
- M. alliatus* (Schaeff.) Schröt. (= *M. scorodonius* Fr.) Heerdenweise zwischen Haidekraut im Taschauer Walde bei Buschin, in grösserer Form zwischen Gras am Bachabhänge bei Hutta; einzeln an Baumstämmen im Oscher Walde.
- Der Pilz besitzt einen starken Knoblauchgeschmack und wird als „Knoblauchpilz oder Muscheron“ hin und wieder als Würze zu Speisen verwendet. (In den Berliner Markthallen kostet 1 Liter ca. 50 Pf.)
- M. foetidus* Fr. Am Schwarzwasser-Abhänge des Oscher Waldes spärlich und im Taschauer Walde bei Buschin.
- M. coryophylleus* (Schaeff.) Schröt. (= *M. oreales* Fr.) Gemein an Wegen und auf Grasplätzen, so bei Buschin, Warlubien, Gr. Plochotschin, Osche, Laskowitz — Nach Regenwetter tritt der Pilz meistens heerdenweise aus dem Boden hervor; er ist essbar und giebt eine vortreffliche Suppe.
- M. globularis* Fr. Im Taschauer Walde bei Buschin.

- M. peronatus* (Bolt.) Fr. (= *M. urens* Fr.) In allen Kiefernwaldungen des Gebietes gemein, so bei Buschin, Gr. Plochotschin, Sawadda, Oscher Wald, Chirkowa, Terespol.
- Nyctalis lycoperdioides* (Bull.) Schröt. (= *N. asterophora* Fr.) Auf einem vertrockneten vorjährigen Hut von *Russula adusta* ? im Oscher Walde.
- Collybia dryophila* (Bull.) Quel. In allen Waldungen des Gebietes häufig, so im Taschauer, Rohlauer Wald bei Buschin, Bankauer und Gr. Plochotschiner Wald bei Warlubien, Oscher Wald, Chirkowa.
- C. tenacella* (Pers.) Quel. *form. stolonifera* (Junghuhn) (Gr. Plochotschiner Wald bei Warlubien einzeln.
- C. tuberosa* (Bull.) Fr. Taschauer Wald bei Buschin spärlich. Der zierliche Pilz entwickelt sich aus einem länglichen oder rundlichen, kastanienbraunen, innen weissen Sclerotium, welches sich gewöhnlich unter Moos, in einem vorjährigen *Lactarius*- oder *Russula*-Hut bildet.
- C. cirrhata* (Schum.) Quel. Hin und wieder in Wäldern und Haiden von Buschin, Osche, Chirkowa. — Auf faulenden Hutpilzen aus einem rundlichen, gelben Sclerotium entspringend.
var. alumna (Fr. als Art.) Buschin und Osche in Kiefernwäldern im Moose ohne Sclerotium.
- C. caudicinalis* (Bull.) (= *C. stipitaria* Fr.) Auf Stengeln und Graswurzeln heerdenweise zwischen Gras, besonders an Wegen, so bei Buschin und an den Schwarzwasser Abhängen hinter Schwetz.
- C. macrouva* (Scop.) (= *C. radicata* (Reh.) Quel.) In der Chirkowa, Forsthaus Eichwald, zwischen trockenem Laub.
- C. retutipes* (Curt.) Quel. Schwetz an einem Weidenstamm bei der Burg. — Dieser Pilz erscheint gewöhnlich erst im Spätherbst und Winter und dürfte im Gebiete verbreitet sein. Für Weidenculturen besonders ist dieser Pilz höchst nachtheilig.
- C. butyracea* (Bull.) Quel. Vereinzelt in allen Waldungen des Gebietes beobachtet, in verschiedenartigen Färbungen und Formen, so um Buschin, Warlubien, Osche.
- C. maculata* (Alb. und Schw.) Quel. Einzeln im Gr. Plochotschiner und Bankauer Walde bei Buschin, Chirkowa.
- Mycena corticola* (Pers.) Quel. An der Rinde eines Weidenstammes bei Schwetz.
- M. chinipes* (Lasch) Gillet. In wenigen Exemplaren an Zweigen im Taschauer Walde bei Buschin.
- M. vulgaris* (Pers.) Quel. Buschin im Taschauer Walde zwischen Nadeln.
- M. epipterygia* (Scop.) Quel. In Wäldern um Warlubien, Terespol. — Diese Art pflegt gewöhnlich erst im Spätherbst zu erscheinen und findet sich dann heerdenweise. Sie ist leicht kenntlich an der feinen, klebrigen, abziehbaren Haut, womit der Hut überzogen ist.
- M. sanguinolenta* (Alb. und Schw.) Quel. Gr. Plochotschiner Wald, Chirkowa, vereinzelt.

- M. amicta* (Fr.) Quel. Im Taschauer Walde bei Buschin sehr spärlich.
- M. filipes* (Bull.) Quel. Taschauer Wald bei Buschin, Oscher Wald, Chirkowa.
- M. laevigata* (Pers.) (= *M. metata* (Fr.) Quel.) Oscher Wald vereinzelt. Der Pilz besitzt, wie die folgenden zwei Arten, einen Chlorgeruch.
- N. alcalinus* (Fr.) Quel. Kiefernwald bei Terespol zwischen Gras.
- M. leptcephala* (Pers.) Quel. Kiefernwald bei Terespol zwischen Gras.
- M. pumila* (Bull.) (= *M. flava alba* (Fr.) Quel.) Taschauer, Gr. Plochotschiner Wald zwischen Moos.
- M. luteo-alba* (Bolt.) Quel. Taschauer und Gr. Plochotschiner Wald.
- M. spinipes* (Swartz.) (= *M. Zephyra* (Fr.) Quel.) Taschauer Wald im Erlbruch, Kiefernwald bei Sawadda, Gr. Plochotschin, Osche, heerdenweise zwischen Moos.
- M. vitilis* (Fr.) Quel. Oscher Wald, Taschauer Wald.
- M. stannea* (Fr.) Quel. Taschauer Wald bei Buschin, Gr. Plochotschiner Wald.
- M. rosea* (Bull.) (= *M. pura* (Pers.) Quel.) Gemein in allen Waldungen des Gebietes, meist von röthlicher oder violetter Färbung. An dem Rettigeruch leicht kenntlich.
- M. elegans* (Pers.) Quel. Vereinzelt in Waldungen bei Buschin.
- M. tintinabulum* (Fr.) Quel. An einem Baumstumpf am Rande des Torfstiches im Bankauer Walde.
- M. galericulata* (Scop.) Quel. Haufenweise an Baumstümpfen, seltener auf nacktem Boden verbreitet, so im Oscher Walde, Taschauer Wald, bei Schwetz an der Burg.
- M. atrocyanea* (Batsch.) form. *lignicola* Bres. An einem Weidenstumpfen am Fusse der Schwetzer Burg mit *Polyporus picipes*.
- Omphalia integrella* (Pers.) Quel. An einem Baumstumpfen am Oscher Walde.
- O. Fibula* (Bull.) Quel. Im Taschauer, Gr. Plochotschiner und Oscher Walde sehr sparsam zwischen Moos. — Im Spätherbst gewiss häufiger verbreitet.
- O. Swarzi* (Fr. als Art . . .) Einzeln im Taschauer und Gr. Plochotschiner Walde.
- O. setipes* (Fr.) Quel. Zwischen Nadeln im Taschauer Walde bei Buschin.
- O. muralis* (Sow.) Sacc. An Eisenbahndämmen bei Warlubien zwischen Gras und am Sawadda See.
- O. gracillima* (Weim.) Quel. Heerdenweise an einem Torfstiche im Bankauer Wald. (Der reinweisse Pilz wird beim Trocknen stets missfarbig braun.)
- O. Hepatica* (Batsch.) Sacc. Oscher Wald zwischen Gras.
- O. rustica* (Fr.) Quel. Schwetz an den Anhöhen am Schwarzwasser zwischen Gräsern.
- Clitocybe cyathiformis* (Bull.) Quel. Einzeln zwischen Moos im Oscher Walde.
- C. fragrans* (Sow.) Gill. In der Chirkowa.
- C. sinopica* (Fr.) Quel. Oscher Wald am Wege.
- C. squamulosa* (Pers.) Quel. Einzeln in Wäldern um Buschin, bei Gr. Plochotschin, Laskowitz. (Kaufmann.)

- C. infundibuliformis* (Schaeff.) Quel. Häufig in allen Waldungen um Buschin, Warlubien, Osche.
- C. dealbata* (Sow.) Quel. Häufig im Taschauer, Rohlauer, Bankauer, Oscher Wald; bei Laskowitz unter Birken, am Sawadda See auf Triften und an Wegen.
- C. olorina* (Fr.) Gill. Am Bachabhänge bei Hutta unweit Buschin unter Erlen.
- C. pithyophila* (Fr.) Gill. Im Kiefernwald bei Terespol.
- C. phyllophila* (Pers.) Quel. Ebendort.
- C. cerusata* (Fr.) Quel. Oscher Wald vereinzelt.
- C. subviscifera* Karst. An Anhöhen beim Schwarzwasser hinter Schwetz zwischen Gras. Eine durch sehr klebrigen, schleimigen weissen Hut ausgezeichnete Art mit bräunlichem, hohlen Stiel. (Nach eingesandten trockenen Exemplaren von Herrn Abbé Bresadola bestimmt.)
- C. odora* (Bull.) Quel. In der Chirkowa unter Buchen. (Anisgeruch.)
- C. vibecina* (Fr.) Sacc. Im Kiefernwalde bei Terespol truppweise im Moos. Mit Mehlgeruch.
- C. brumalis* (Fr.) Sacc. Am Sawadda See unter Gebüsch.
- C. claripes* (Pers.) Quel. Häufig in Wäldern um Buschin, Warlubien, Osche, Terespol.
- Russuliopsis laccata* (Pers.) Schröt. (= *Clitocybe laccata* Quel.) Gemein in allen Waldungen des Gebietes.
- Tricholoma brevipes* (Bull.) Quel. Am Wege und auf Aeckern bei Gr. Plochotschin und bei Osche.
- Tr. melaleucum* (Pers.) Quel. Am Rande eines Ackers bei Laskowitz.
- Tr. ulmarium* (Bull.) Karst. (= *Pleurotus ulmarius* Quel.) Osche an einem Ulmenstamm.
- Tr. saponaceum* (Fr.) Quel. Terespol am Rande eines trockenen Kiefernwaldes.
- Tr. terreum* (Schaeff.) Quel. Im Bankauer, Gr. Plochotschiner, Oscher Wald; bei Laskowitz und Terespol.
- Tr. imbricatum* (Fr.) Quel. Kiefernwald bei Terespol.
- Tr. rutilans* (Schaeff.) Quel. In allen Waldungen des Gebietes häufig an Stämmen und auf dem Erdboden: so im Taschauer, Gr. Plochotschiner, Oscher Wald und in der Chirkowa.
- Tr. ustale* (Fr.) Quel. Kiefernwald bei Terespol.
- Tr. flavo-brunneum* (Fr.) Quel. Laskowitz in einem Birkenwäldchen oberhalb des Sees beim Bahnübergang.
- Tr. portentosum* (Fr.) Quel. Vereinzelt im Kiefernwalde bei Terespol. (Dieser Pilz erscheint gewöhnlich im Spätherbste und dürfte sich dann wohl häufiger im Gebiete finden.)
- Tr. sejunctum* (Sow.) Quel. Mit voriger Art.
- Tr. equestre* (L.) Quel. Sehr spärlich im Kiefernwalde bei Terespol. (Spätherbstpilz.) Essbar. Grünling, Ritterling.

- Armillaria Lepiota* (Alb. u. Schwein.) Schöt. In jungen, unentwickelten Exemplaren an einem Obstbaum im Wirthsgarten von Osche.
- A. mellea* (Vahl) Quel. Schwetz, an einem Baumstumpfe im Schützenhausgarten, Oscher Wald an einer Kiefer. Im Spätherbste dürfte diese Art häufiger im Gebiete anzutreffen sein. Essbar, als Hallimasch bekannt. — Das Mycel, die *Rhizomorpha*, ist den Laub- und Nadelbäumen äusserst schädlich. Die wurzelartigen Stränge desselben finden sich häufig in Wasserleitungsröhren u. s. w.
- A. robusta* (Alb. u. Schw.) Quel. Im Kiefernwalde bei Pohn.-Konopath und bei Terespol am Bahnhofe häufig. Essbar.
- Lepiota parvannulata* (Laseh.) Gil. Sehr spärlich in der Chirkowa.
- L. amianthina* (Scop?) Karst. Rohlauer Wald in einem Exemplar.
- L. granulosa* (Batsch) Quel. In Wäldern bei Buschin, Osche. Terespol, in der Chirkowa.
- L. cinnabarina* (Fr.) Karst. In Wäldern bei Buschin, Gr. Plochotschin, Osche häufig.
- L. Carcharias* (Pers.) Karst. Zwischen Haidekraut am Rande des Oscher Waldes.
- L. cristata* (Bolt.) Quel. Häufig in allen Waldungen des Gebietes bei Buschin, Terespol, Osche, Warlubien, in der Chirkowa und am hohen Schwarzwasser-Abhang bei Schwetz.
- L. clypeolaria* (Bull.) Quel. Bei Buschin, Gr. Plochotschin, Osche, Terespol in Kiefernwäldern, in der Chirkowa unter Hainbuchen; bei Warlubien an der Bahn unter Fichten.
- L. vacorata* (Schaeff.) Quel. Häufig auf Stoppelfeldern und an Ackerrändern, so bei Buschin, Gr. Plochotschin, Sawadda, und oberhalb der Schwarzwasser-Anhöhen bei Schwetz.
- L. procera* (Scop.) Quel. Einzeln im Taschauer, Gr. Plochotschiner und Oscher Wald. Essbar, als Parasolpilz bekannt.
- Amanitopsis plumbea* (Schaeff.) Schröt. (= *Amanita ruginata* (Lam.) In verschiedenen Formen und Färbungen in den meisten Waldungen des Gebietes beobachtet; so bei Buschin, Warlubien, Osche. — Die Varietät *alba* Fr. gewöhnlich an sandigen, trockenen Orten, besonders unter Birken: die Varietät *fulva* Schaff. häufiger an Sümpfen und Erlenbrüchen.
- Amanita pustulata* (Schaff.) Schröt. (= *A. rubescens* Pers.) Vereinzelt in Waldungen um Buschin, Warlubien, Osche.
- A. umbrina* Pers. (= *A. pantherina* Db.) Quel. In Wäldern um Buschin, Warlubien, Osche, nicht häufig beobachtet.
- A. muscaria* (L.) Pers. Immer vereinzelt beim Gr. Plochotschiner See, Taschauer. Oscher Wald und in der Chirkowa; häufiger bei Terespol angetroffen; sehr giftig, als Fliegenschwamm bekannt.
- A. porphyria* Alb. und Schw. In Wäldern bei Buschin, Gr. Plochotschin, Bankau, Osche einzeln.

- A. Mappa* (Batsch.) Fr. In allen Waldungen des Gebietes in verschiedenen Formen und Färbungen. Sehr giftig.
- A. phalloides* Fr. Viel seltener als vorige und stets vereinzelt; besonders im Taschauer, Gr. Plochotschiner, Oscher Wald und in der Chirkowa. Sehr giftig.

4. Phalloideae.

1. Phallaceae.

Phallus impudicus L. Soll nach Angabe des Försters Erler im Eichwalde der Chirkowa vorkommen. Dieser Pilz ist zweifellos im Gebiete häufiger vertreten, wurde von mir aber nirgends beobachtet.

2. Sphaerobolaceae.

Sphaerobolus Carpobolus L. Oscher Wald in einem hohlen Kiefernstumpfen.

5. Gasteromycetes.

1. Tylostomaceae.

- Tylostoma mammosum* (Mich.) Fr. An Abhängen der Schwarzwasser-Anhöhen hinter Schwetz häufig.
- T. granulatum* Lev. Sandige Abhänge nördlich des Sawadda-Sees unter *Sempericum soboliferum* einzeln.

2. Lycoperdaceae.

- Lycoperdon piriforme* Schaeff. Am Grunde der Stämme im Gr. Plochotschiner und Oscher Walde.
- var. tessellatum* Pers. Gr. Plochotschiner Wald am Grunde eines Stammes.
- L. gemmatum* Batsch. In verschiedenen Formen häufig im Gebiete verbreitet; an Wegen, Triften, Wäldern, Haideplätzen u. s. w., so bei Buschin, Warlubien, Osche, Terespol.
- L. echinatum* Pers. Gemein in Wäldern, besonders an Gräben, Wegerändern und Haideplätzen, so bei Buschin, Warlubien, Osche.
- L. uteriforme* Bull. Oscher Wald an feuchten Stellen.
- L. caelatum* Bull. Einzeln beobachtet, so im Rohlauer und Oscher Walde.
- Globaria furfuracea* (Schaeff.) Quel. (= *Lycoperdon pusillum* Batsch.) An Wegen bei Buschin sehr häufig, vereinzelt am Sawadda-See auf Haideplätzen, Oscher Wald, Terespol.
- Gl. Borista* L. (= *Lycoperdon giganteum* Batsch. In einem zerfallenen Exemplar auf der Trift am Sawadda-See.
- Borista plumbea* Pers. An Wegen und auf Triften bei Rohlau und Buschin häufig.
- Geaster jimbratus* Fr. In Bahnhofs-Anlagen bei Warlubien vereinzelt.
- G. coronatus* Schaeff. (= *G. fornicatus* Fr.) Einzeln zwischen Nadeln im Kiefernwalde bei Terespol.

G. Schmideli Vitt. Am Abhange des Buschiner Kirchhofes ausserhalb der Mauer zwischen *Sempervivum soboliferum* Sims. zerstreut.

3. Sclerodermaceae.

Scleroderma vulgare Hornem. Auf Aeckern, an Wegen, in Dörfern, seltener in Wäldern verbreitet, so in Warlubien, Buschin im Oscher Walde.

Scl. Borista Fr. Oscher Wald, besonders am Rande ausgeworfener Gräben massenhaft.

Scl. verrucosum (Bull.) Pers. Rohlauer Park.

Sämmtliche Arten werden oft irrthümlich für essbare Trüffeln gehalten, auf Märkten feil geboten und dienen zur Bereitung einer Trüffelwurst. Erstere Art besonders soll giftig sein.

4. Nidulariaceae.

Nidularia farcta (Roth.) Fr. An der inneren Wandung eines völlig leeren, mit Wasser gefüllten Kahnens, in einem grösseren, östlich des Bahnkörpers und des Sawadda-Sees gelegenen Teiche.

Crucibulum vulgare Tul. Häufig auf Baumzweigen, modernem Holz u. s. w. in Wäldern, so bei Gr. Plochotschin, Osche, Chirkowa.

Cyathus Olla (Batsch.) Pers. Auf Aeckern, auf dem Boden an Holz, Baumstümpfen in Wäldern verbreitet, so bei Buschin.

C. striatus (Huds.) Pers. In der Chirkowa auf abgefallenen faulenden Zweigen.

5. Hymenogastraceae.

Rhizopogon virens (Alb. und Schw.) (= *Rh. luteolus* Fr) In trockenen, sandigen Kiefernwäldern verbreitet und stellenweise in grösserer Anzahl aus dem Boden brechend beobachtet, so im Taschauer Walde bei Buschin, Oscher Wald, Terespol.

9. Ascomycetes.

1. Gymnoasceae.

Exoasci.

Taphrina Sadebeckii Johans. Auf Blättern von *Alnus glutinosa* L. nicht selten, so bei Buschin, Laskowitz, Osche.

2. Pyrenomycetes.

1. Perisporiaceae.

Erysipheae.

Sphaerotheca pannosa (Wallr.) Lev. Auf Gartenrosen in Warlubien. Wohl überall verbreitet. (Rosen-Mehlthau.)

Sph. Castagnei Lev. Ueberall häufig, besonders auf Kürbis, Hopfen, Wegerich u. s. w. Dieser Mehlthauptpilz ist besonders den Hopfenpflanzungen und Kürbissen schädlich. Bei Buschin, Warlubien, Sawadda, Osche notirt.

- Podospheera Oryacanthae* (D. C.) De Bary. Gemein auf Weissdorn, besonders in Hecken, verursacht den Weissdorn-Mehlthau. Warlubien, Osche.
- P. myrtilina* (Schub.) Fr. Auf *Vaccinium uliginosum* L. im Bankauer Wald.
- Erysiphe Linkii* Lev. Sehr häufig auf *Artemisia vulgaris* L., so am Schwarzwasser bei Schwetz, und auf *Artem. Absinthium* L. in Bankau.
- E. graminis* D. C. Auf verschiedenen Gräserarten, verursacht den Mehlthau auf Getreide; Gerste, Roggen, Hafer u. s. w. Hin und wieder bemerkt, aber gewöhnlich häufig.
- E. Mortii* Lev. Auf den verschiedenartigsten Pflanzen, so auf Leguminosen, Cruciferen etc., verursacht den Mehlthau auf Erbsen, Lupinen, Klee. Bei Warlubien auf *Trifolium medium*, *pratense*, auf Lupinen, Wicken u. s. w.
- E. communis* (Wallr.) Fr. Häufig auf verschiedenen Pflanzen, besonders auf *Ranunculus*, *Polygonum aviculare* L., so bei Warlubien.
- E. Cichoracearum* D. C. Auf Compositen überall, besonders auf *Lappa*; auf *Achillea cartilaginea* Led. in den Weichselkämpfen bei Schwetz.
- E. Galeopsidis* D. C. Auf *Galeopsis Tetrahit* L. und *Lanium*-Arten, so um Warlubien beobachtet.
- Microspheera Astragali* (D. C.) Sacc. Auf *Astragalus glycyphyllos* L. an den Schwarzwasserabhängen hinter Schwetz.
- M. Berberidis* (D. C.) Lev. Auf *Berberis vulgaris* L. im Oscher Walde.
- M. Lonicerae* (D. C.) Wint. Auf *Lonicera tatarica* L. Schwetz.
- M. Lycii* (Lasch) Wint. (= *Erysiphe Mougeotii* D. B.) Sehr häufig auf *Lycium barbarum* L. in Schwetz und in der Umgebung der Burg.
- M. divaricata* (Wallr.) Lev. Auf *Rhamnus Frangula* L. im Bankauer Walde.
- Uncinula Salicis* (D. C.) Wint. Auf Weidenarten, so bei Laskowitz am See.
- U. Prunastri* (D. C.) Sacc. Auf *Prunus spinosa* L. an Schwarzwasser-Anhöhen bei Schwetz.
- Phyllactinia suffulta* (Rebent.) Sacc. Auf verschiedenartigen Laubbäumen, so Buchen, Eichen, Hainbuchen, Hasel, Erlen, Eschen den Mehlthau veranlassend. Auf *Abus* bei Laskowitz.

Perisporiaceae.

- Euotium herbariorum* (Web., non Wiggers) Link. Hat sich häufig genug auf meinen Pilzen und feuchten Pflanzen in Busehin gezeigt. Ueberall.
- Aspergillus flavus* (De By.) Bref. Mit vorigem.

Den überall gelegentlich vorkommenden Arten dieser Familie habe ich nicht weiter nachgeforscht und notire vorstehende auch nur als die gemeinsten Vertreter derselben.

2. Hypocreaceae.

Hypocreae.

- Nectria cinnabarina* (Tode) Fr. Gemein an dürren Aesten der Bäume und Sträucher, besonders von Spätherbst bis Frühjahr. An abgefallenen, feucht liegenden Birkenzweigen, so bei Warlubien, Oscher Wald.

- Hypomyces chrysospermus* Tul. Sehr häufig in *Boletus*-Hüten, besonders in *Boletus subtomentosus* L. Die Chlamydosporen stellen eine goldgelbe Masse dar und erfüllen meistens den ganzen Pilzkörper.
- H. lateritius* (Fr.) Tul. ? In einem Hut von *Lactarius deliciosus* (L.) Fr. bei Terespol im Kiefernwalde.
- H. viridis* (Alb. u. Schw.) Berk. u. Br. In einem Hut von *Lactarius deliciosus* (L.) Fr.
- Hypocrea atrata* Karst. (Myc. fenn. Hf. 207.) Auf einem faulenden Aststück in der Chirkowa. (Rehm det.)
- Hypocrea citrina* (Pers.) Fr. Am Grunde eines Baumstumpfs, Laub und Moose überziehend im Rohlauer Park am Bach.
- Polystigma rubrum* (Pers.) D. C. Auf Blättern der Pflaumenarten rothe Flecke hervorrufend. Auf Pflaumenbäumen in einem Gehöfte bei Sawadda, auf Schlehen an Schwarzwasser-Anhöhen hinter Schwetz.
- P. ochraceum* (Wahlenb.) Sacc. Auf Blättern des Faulbaumes (*Prunus Padus* L.) goldgelbe 1 cm grosse Flecke hervorrufend; so im Taschauer Wald, Rohlauer Park und Oscher Wald.
- Claviceps purpurea* (Fr.) Tul. Sclerotien (Mutterkorn) in den Fruchtknoten der verschiedenartigsten Gräser gemein; bei Buschin auf *Anthoxanthum odoratum* L., *Psamma arenaria* R. u. Sch.
- Cl. microcephala* (Wallr.) Tul. In Fruchtknoten von *Mollinia coerulea* Mch. häufig, so im Bankauer Walde und am Sawadda-See.
- Cl. nigricans* Tul. In Fruchtknoten von *Heleocharis palustris* R. Br. am Rande des Sawadda-Sees.
- Cordiceps militaris* (L.) Link ? Die zu dieser Art wahrscheinlich gehörige Conidienform (*Isaria*) auf Schmetterlingspuppen im Walde bei Terespol.

3. Sphaeriaceae.

Sordarieae.

- Sordaria jinicola* (Rob.) Ces. et de Not. Auf Pferdederung bei Buschin mit *Ascobolus*. Ueberall verbreitet mit anderen Arten.

Sphaerieae.

- Nitschkia cupularis* (Pers.) Karst. An abgefallenen, faulenden Zweigen im Bachthale des Oscher Waldes.
- Venturia maculiformis* (Desm.) Wint. An Blättern von *Epilobium grandiflorum* Web. an einem Graben hinter Terespol nach Poln.-Konopat.
- Leptosphaeria Crepini* (Westend.) De Not. Auf vorjährigen Fruchtständen von *Lycopodium claratum* L. am Rande des Taschauer Waldes bei Buschin.
- L. Doliolum* (Pers.) Ces. et De Not. An dürren Kräuterstengeln auf den Schwarzwasseranhöhen bei Schwetz.
- Valsa umbicens* (Pers.) Fr. ? Spermogonien auf abgefallenen Pappelzweigen bei Osche.

- V. salicina* (Pers.) Fr. Spermogonien auf Weidenzweigen. Schwetz am Schwarzwasser.
- Diatrype Stigma* (Hoffm.) De Not. Häufig auf abgestorbenen Zweigen von *Carpinus*, *Corylus* u. s. w. in der Chirkowa.
- Diatrypella quercina* (Pers.) Fr. Auf abgestorbenen Eichenzweigen in der Chirkowa.
- D. faracea* (Fr.) Nitschke. An faulenden Zweigen am Gr. Plochotschiner See-Abhang.
- Hypoxyylon multifforme* Fr. Auf faulenden Laubholzzweigen im Oscher Wald und in der Chirkowa.
- H. fuscum* (Pers.) Fr. Auf Haselzweigen in der Chirkowa.
- H. coccineum* (Bull.) Fr. An abgestorbenen Haselstämmen in der Chirkowa.
- H. serpens* (Pers.) Fr. An abgestorbenen Birkenästen im Rohlauer und Bankauer Wald.
- Xylaria Hypoxyylon* (L.) Grev. An Baumstümpfen bei Osche und in der Chirkowa meist nur in der Conidienform beobachtet.
- X. polymorpha* (Pers.) Grev. An Baumstümpfen in der Chirkowa.
- Ustulina vulgaris* Tul. In der Chirkowa beim Forsthause Eichwald und im Oscher Walde am Grunde der Baumstümpfe.

4. *Dothideaceae.*

Dothideaceae.

- Phyllachora Heraclei* (Fr.) Fuckel. Auf Blättern von *Heracleum Sphondylium* L. an den Anhöhen am Schwarzwasser hinter Schwetz.
- Ph. Podagrariae* (Roth.) Karst. Auf Blättern von *Aegopodium Podagraria* L. bei Buschin.
- Ph. Angelicae* (Fr.) Fuckel. Auf Blättern von *Angelica silvestris* L. am Gr. Plochotschiner See und bei Terespol nach Poln. Konopat.
- Ph. punctiformis* Fuck. Auf *Galium* bei Buschin.

Conidien-Fructificationen unbekannter Ascomyeten.*)

(Fungi imperfecti.)

1. *Sphaeropsidae.*

- Phyllosticta Saponariae* (Fuck.) Sacc. Auf Blättern von *Saponaria officinalis* L. am Bahnhofe bei Terespol.
- Ph. pirina* Sacc. In Blättern der Birnbäume, häufig. Schwetz im Wirthsgarten.
- Depazea Trientalis* Lasch. In Blättern von *Trientalis europaea* L. fast überall in den Wäldern des Gebietes, so bei Buschin, Gr. Plochotschin, Osche.

* Diese Arten wurden nur gelegentlich mitgenommen und hier durch Herrn P. Sydow z. Th. bestimmt.

- D. Impatiens* Kirelm. In Blättern von *Impatiens Nolitanjere* L. Taschauer Wald bei Buschin.
- Asteroma Orobi* Fuckel. In Blättern von *Lathyrus montanus* Bernh. bei Sawadda.
- Ascochyta Scabiosae* Rabenh. In Blättern von *Knautia arvensis* Coult. gemein, schwarzbraune Flecke bildend; so bei Buschin, Sawadda, Laskowitz.
- A. Vulnerariae* Fuck. In Blättern von *Anthyllis vulneraria* L. bei Buschin.
- Septoria Equiseti* Desm. An abgestorbenen Stengeln von *Equisetum limosum* L. an einem Tümpel bei Terespol am Wege nach Poln.-Konopat.
- S. Astragali* Desm. In Blättern von *Astragalus glycyphyllos* L. bei Sawadda.
- S. Hepaticae* Desm. In Blättern von *Hepatica triloba* Cill. im Oscher Walde.
- S. Chelidonii* Desm. In Blättern von *Chelidonium majus* L. gemein, so bei Buschin.
- S. Pseudoplatani* Rob. in Desm. In Blättern von *Acer platanoides* L. in Warlubien.
- S. Menyanthis* Desm. In Blättern von *Menyanthes trifoliata* L. im Gr. Plochotschiner Wald.*
- S. Oenotherae* Westend. In Blättern von *Oenothera biennis* L. bei Buschin.
- S. Frangulae* Guep. In Blättern von *Rhamnus Frangula* L. bei Buschin und im Bankauer Wald.
- S. Fragariae* Desm. Auf Blättern von *Fragaria vesca* L. Taschauer Wald bei Buschin.
- S. Xanthii* Desm. Auf Blättern von *Xanthium italicum* Mor. am Schwarzwasser bei Schwetz.
- S. Betae* Westend. In Blättern von *Beta vulgaris* L. überall gemein, bei Warlubien.
- Leptothyrium Alnecum* (Lev.) Sacc. Auf Blättern von *Alnus glutinosa* L. bei Buschin und Laskowitz.

2. Hyphomycetes.

- Fusidium eburneum* Schröt. In Blättern von *Ranunculus repens* L. in der Chirkowa.
- Ocularia obliqua* (Cooke.) Oudem. In Blättern von *Rumex*-Arten gemein, so bei Buschin, Laskowitz.
- O. Primulaeae* Karst. In Blättern von *Primula officinalis* Jacq. am Gr. Plochotschiner See bei Warlubien.
- Ramularia Coleosporii* Sacc. In *Coleosporium Euphrasiae* (Schum.) Wint. auf *Melampyrum pratense* L. bei Buschin und Gr. Plochotschin.
- R. gibba* Fuckel. In Blättern von *Ranunculus repens* L. bei Schwetz am Schwarzwasser.
- R. pilaris* Fres. In Blättern von *Sonchus arvensis* L. mit *Coleosporium Sonchi* (Pers.) Lev. bei Schwetz am Schwarzwasser.

- Mastigosporium album* Riess. In Blättern von *Glyceria glutans* R. Br. an Torfsümpfen des Oscher Waldes.
- Cercospora Paridis* Erickson. In Blättern von *Paris quadrifolia* L. im Oscher Walde, an Schwarzwasser-Anhöhen bei Zartoken.
- C. microsora* Sacc. Auf Lindenblättern schwarzbraune Flecke bildend, gemein, so bei Warlubien, Schwetz.
- C. Violae* Sacc. Auf Blättern von *Viola palustris* L. im Gr. Plochotschiner Walde.
- C. Majanthemi* Fuck. Auf Blättern von *Smilacina bifolia* Desf. im Taschauer Walde bei Buschin.
- Cladosporium herbarum* Link. Auf Halmen von *Scirpus* im Bankauer Wald bei Warlubien.
- Ulosporium roseum* Schreb. Auf Flechten an einem Stamm von *Populus Tremula* L. in einem kleinen Moor am Wege von Warlubien zum Bankauer Walde, links.

3. *Hysteriaceae.*

Hypodermieae.

- Lophodermium Pinastris* (Schrad.) Chev. (= *Hysterium* P. Schrad.) Auf den abgestorbenen Nadeln von *Pinus silvestris* L. überall gemein.
- L. macrosporium* (Hartig) Rehm. An Nadeln von *Picea excelsa* Lk. auf den lebenden Zweigen im Oscher Walde.

Während die gesunden Nadeln, sobald sie trocken werden, abfallen, bleiben die kranken Nadeln eigenthümlicher Weise, wohl in Folge der Harz-Entziehung, an den Zweigen haften.

4. *Discomycetes.*

1. Phacidieae.

- Rhizisma acerinum* (Pers.) Fr. Auf Ahorn-Blättern grosse schwarze, weiss umrandete Flecken bildend, überall verbreitet. Auf *Acer platanooides* L. am Bahnhofe von Warlubien, am Gr. Plochotschiner See.
- Rh. punctatum* (Pers.) Fr. Auf Blättern gleicher Art in der Chirkowa, oft auf Sämlingen schon verbreitet. Ist wohl nur eine Form voriger Art.
- Rh. salicinum* (Pers.) Fr. Auf der Oberseite der Blätter verschiedener Weidenarten glänzend schwarze Polster bildend, so bei Buschin, Rohlau, Chirkowa, Osche. Laskowitz, Schwetz.
- Rh. Andromedae* (Pers.) Fr. Auf Blättern von *Andromeda polifolia* L. im Bankauer Waldmoor bei Warlubien.

2. Pezizeae.

- Rhizina inflata* (Schaeff.) Quel. (= *Rh. undulata* Fr.) Im Kiefernwalde bei der Papiermühle Hütta im Oberngrupper Forst, unweit Buschin, auf nacktem Erdboden. — Wahrscheinlich hat an dieser Stelle früher ein Waldbrand

stattgefunden oder eine Kohlen-Meilereie bestanden. Ausserhalb des Waldes wurde eine Kohlschicht am Rande eines Grabens wahrgenommen, die einige Centimeter unter der Erdoberfläche lag.

- Peziza badia* Pers. Am Rande des Oscher Waldes bei Sternfeld in einem Graben.
- P. vesiculosa* Bull. Schwetz am Schwarzwasser bei der Burg in einigen Exemplaren.
- P. pustulata* (Hedw.) Pers. An Wegen in der Chirkowa, beim Forsthause Eichwald.
- Otidea onotica* (Pers.) Fuck. In einem sehr kleinen Exemplar auf nacktem Erdboden in der Chirkowa.
- Discina repanda* Wahl. Am Grunde eines Baumstumpfen in Anpflanzungen der Chirkowa beim Forsthause Eichwald.
- Humaria umbrosa* (Schrad.) Fuck. Schwetz, an den Anhöhen am Schwarzwasser auf dem Boden.
- H. rutilans* Fr. Terespol auf Haideboden zwischen Moosen am Kiefernwaldrande.
- Lachnea scutellata* (L.) Sacc. Auf einem faulenden Birkenstamm in der Chirkowa, an Holz am Gr. Plochotschiner See.
- L. hemisphaerica* (Web.) Sacc. An einem faulenden Baumstumpfen mit *Discina repanda*, *Pluteus nanus*, *chrysosphaeus* u. s. w. in einer Anpflanzung in der Chirkowa bei der Försterei Eichwald.
- Sclerotinia baccarum* Schröt. Sclerotien an Sträuchern von *Vaccinium Myrtillus* L. im Kiefernwalde bei Sawadda-Weide.
- Scl. Oryzocci* Woron. Sclerotien in Beeren von *Vaccinium Oryzococcus* L. in Torfstichen im Bankauer Walde bei Warlubien.
- Scl. megalospora* Woron? Sclerotien in Früchten von *Vaccinium uliginosum* L. im Kiefernwalde bei Sawadda-Weide.
- Helotium citrinum* (Hedw.) Fr. In der Chirkowa bei Forsthaus Eichwald an *Carpinus*- und Eichenstümpfen; am Gr. Plochotschiner See an Buchenzweigen; bei Rohlau auf der Schnittfläche eines Buchenstumpfes.
- Pezicula carpinea* (Pers.) Tul. (= *Cenaugium Carpini* Wallr.) Chirkowa, Försterei Eichwald, auf der Rinde gefällter und lagernder Stämme von *Carpinus Betulus* L.
- Dusyscypha calycina* (Schum.) Fuck. (= *D. Willkomii* Hart.) An einem abgefallenen Lärchenzweig am Wege von Terespol nach Poln.-Konopat. — Dieser Pilz verursacht den sog. Lärchen- und Kiefernkrebs.
- Chlorosplenium aeruginaceum* (Nyl.) Karst. Auf einem faulenden Birkenstamm in der Chirkowa beim Forsthause Eichwald. — Schon in der Ferne machte sich der, durch das Mycel des Pilzes leuchtend indigoblau gefärbte, entrindete Stamm bemerkbar und fand ich beim Umkehren desselben die Unterseite dicht mit schön entwickelten Fruchtkörpern bedeckt. Ich vermuthete derzeitig, dass es das weit häufigere *Chl. aeruginosum* (Oeder)

sei, doch wurde diese Art durch Herrn Dr. Rehm, unseren grössten Ascomycetenkenner, festgestellt.

Mollisia cinerea (Batsch.) Karst. An faulenden Weidenzweigen am Gr.-Plocht-schiner See.

Ascobolus glaber (Pers.) Fr. Auf Pferdederung bei Buschin am Wege.

Cenangium Carpini Rehm. (cl. Rehm. det.) Auf der Rinde eines gefällten *Carpinus*stammes in der Chirkowa beim Forsthaue Eichwald. (Diese Art ist bisher nur aus Krain bekannt (Rehm. Disc. p. 221. cfr. Sacc. Syll. Fung. VIII., p. 366.)

Leottia lubrica (Scop.) Pers. Am Rande eines Torfsumpfes im Oscher Walde im Torfmoose.

Stannaria Equiseti (Hoffm.) Sacc. An feuchtliegenden Stengeln von *Equisetum hiemale* L., an quelligen Schwarzwasser Anhöhen hinter Schwetz.

Coryne sarcoides (Jacq.) Tul. An Birkenstümpfen im Rohlauer Walde bei Buschin, an *Carpinus*- und Eichenstämmen in der Chirkowa.

Bulgaria inquinans (Pers.) Fr. An faulenden Stämmen und an einem Zweige von *Carpinus Betulus* L. in der Chirkowa und im Bachthal des Oscher Waldes unweit Sternfeld.

3. Helvelleae.

Geoglossum hirsutum Pers. Bankauer Wald, am Rande eines Torfmoores zwischen Torfmoosen.

G. glutinosum Pers. Oscher Wald an einem Torfsumpfe zwischen *Sphagnum*.

Spathularia clavata (Schaeff.) Sacc. (= *Sp. flavida* Pers.) In der Chirkowa, Forsthaus Eichwald, truppweise zwischen Moosen.

Macropodia macropus (Pers.) Fuck. (= *Helvella macropus* Karst.) Rohlauer Wald zwischen Moosen unter Birken spärlich.

Helvella crispa (Scop.) Fr. var. *alba* Fr. In der Chirkowa, Forsthaus Eichwald, zwischen Laub in 1 Exemplar.

H. lacunosa Afzel. Am Schwarzwasser-Abhang zwischen Moos bei Zatoken im Oscher Walde.

Gynomitra esculenta (Pers.) Fr. Nach Angabe des Försters Erler ist diese Art im Frühjahr in der Chirkowa sehr häufig, wird daselbst von armen Leuten und von Aufkäufern verschickt. „Speise-Lorchel.“

Morehella conica Pers. Ist ebenfalls laut Angabe des Herrn Förster Erler zu Eichwald in der Chirkowa unter Espen in Hainbuchenbeständen im Frühjahr sehr häufig. Ein Liter Spitzmoreheln wird den Sammlern mit 5 Pf. bezahlt, und schicken die Aufkäufer dieselben massenhaft nach auswärts; wahrscheinlich nach Berlin, wo ein Liter in den Markthallen gewöhnlich mit 1 Mark und darüber bezahlt wird.

III. Lichenes.

A. Heteromerici.

1. *Thamnoblasi*.

Usneaceae.

Cornicularia aculeata (Ehrh.) Ach. Auf dünnen Haiden, Sandflächen überall gemein, so bei Buschin, Warlubien, Osche, Terespol.

Usnea barbata (L.) Fr. Ueberall häufig, besonders an Kiefern, um Buschin, Osche, Terespol.

Ramalineae.

Evernia furfuracea (L.) Mann. Im Gebiete überall gemein in Kiefernwäldern an Stämmen, Lattenzäunen u. s. w.

Ramalina calycaris (L.) Fr. var. *fulvinea* (L.) Fr. Häutig, besonders an Pappeln, so bei Buschin an Wegen.

var. *farinacea* (L.) Nyl. Mit voriger und der var. *fastigiata* (Pers.) Fr. ebenfalls häufig.

Cetraria islandica (L.) Ach. var. *angustifolia*. Im Taschauer Walde bei Buschin. Eine eigenthümliche, starr aufrechte Form, die ich anfänglich für eine *Cladonia*-Art hielt und sammelte.

Cladoniaceae.

Stereocaulon tomentosum Fr. Auf einem Sandfeld vor dem Taschauer Walde bei Buschin.

Cladonia aleicornis (Licht.) Fr. var. *microphylla* Rohlauer Wald.

Cl. macilenta (Ehrh.) Hoffm. var. Auf Haiden bei Buschin vor dem Taschauer Walde, an einem Baumstumpf im Bankauer Walde.

Cl. pyridata (L.) Fr. In verschiedenen Formen in Wäldern an Baumstümpfen, auf Haiden u. s. w., so in Wäldern bei Buschin, Terespol, Laskowitz, Osche.

Cl. gracilis (L.) Hoffm. Auf Haideboden, so bei Buschin, Gr. Plochotschin im Walde.

Cl. degenerans Flk. Oscher Wald auf Haideplätzen, an Baumstümpfen.

Cl. furcata (Huds.) Hoffm. Rohlauer Wald unter Kiefern.

Cl. rangiferina (L.) Hoffm. In verschiedenen Formen überall in Wäldern und auf Haiden gemein.

2. *Phylloblasti*.

Peltigeraceae.

Peltigera canina (L.) Schaer. Auf Haiden, in Wäldern überall häufig, so Buschin, Osche u. s. w.

P. pusilla (Dill.) Körb. Oscher Wald.

Parmeliaceae.

- Sticta pulmonaria* (L.) Schaer. An Eichenstämmen in der Chirkowa, beim Forsthaus Eichwald.
- Parmelia physodes* (L.) Ach. Gemein an Kiefernzweigen und Wachholderstämmen bei Buschin. Warlubien, Osche.
- P. saxatilis* Ach. An Steinen, Rinden der Chaussee- und Waldbäume gemein im Gebiete.
- P. tiliacea* Ach. An Laubbäumen im Gebiete überall, so Oscher, Rohlauer, Taschauer Wald, Terespol.
- P. olivacea* (L.) Ach. Ueberall, besonders an den Rinden der Chausseebäume gemein.
- P. caperata* (L.) Ach. An Laub-, besonders an Obstbäumen bei Warlubien, Osche.
- Physcia ciliaris* (L.) D. C. Häufig an Pappeln, so am Wege bei Rohlau.
- Ph. stellaris* (L.) Th. Fr. Gemein an Bäumen und Sträuchern, besonders an Chausseebäumen, auch an Brettern in Dörfern.
- Ph. parietina* (L.) Körb. Ueberall gemein an Bäumen, Sträuchern, Brettern, Steinen u. s. w.

3. *Kryoblasi.*

Lecanoraceae.

- Lecanora varia* (Ehrh.) Ach. An der Rinde der Kiefernstämmen in Wäldern und an alten Bretterwänden in Dörfern überall.
- L. pallida* (Schreb.) Rabenh. An der Rinde von Laubbäumen überall im Gebiete verbreitet, so bei Buschin, Warlubien, Osche beobachtet.
- L. subfusca* (L.) Ach. Mit voriger Art.
- Placodium vitellium* (Ehrh.) Hepp. Häufig an Baumstämmen, Eichen u. s. w. goldgelbe Anflüge bildend, aber stets steril.

Biatoreae.

- Thalloidima vesiculare* (Hoffm.) Mass. An thonigen Abhängen am Schwarzwasser hinter Schwetz mit *Collema* und *Nostoc*.

Baeomyceae.

- Sphynidium byssoides* (L.) Th. Fr. Auf nacktem Boden besonders an Waldwegen und Vertiefungen, so bei Buschin Gr. Plochotschin, Osche.

Lecideaceae.

- Lecidea entoleuca* Ach. Auf Rinde von *Sorbus aucuparia* L. und *Populus tremula* L. in einem kleinen Moor, rechts am Wege von Buschin nach dem Bankauer Walde. Gewiss häufiger im Gebiete.

Von den überall auf Steinen vorkommenden Arten dieser Gattung konnte ich aus Zeitmangel, sowie wegen der damit verbundenen Mühe nichts sammeln, und die wenigen abgekratzten Proben sind mir unterwegs verloren gegangen.

Pertusariaceae.

Pertusaria communis D. C. An Laubbäumen häufig, besonders an Buchenstämmen in der Chirkowa bemerkt.

Opegrapheaceae.

Opegrapha atra Pers. An der Rinde verschiedenartiger Laubhölzer, so an Chausseebäumen.

Graphis scripta Ach. An Laubholzstämmen besonders mit glatten Rinden, an jungen Erlen im Oscher Walde. Wohl überall verbreitet.

B. Homoeomerici.

A. *Gelatinosi*.

Collemaceae.

Collema pulposum (Bernh.) Ach. Auf nackter Erde in einem kleinen Birkengehölz oberhalb des Sees, rechts der Bahn hinter dem Laskowitzer Bahnhof nach Warlubien zu.

var. nudum. Häufig an den Anhöhen am Schwarzwasser hinter Schwetz.

B. Bryophyta.

I. Hepaticae.

1. Riccieae.

Riccia cristallina L. Auf feuchtem Sandboden bei Warlubien an einem ausgetrockneten Tümpel.

R. glutans L. form. *terrestris*. An Torfstichen bei Bankau.

2. Marchantieae.

Marchantia polymorpha L. Gemein. Oscher Wald. Buschin. im Bankauer und Taschauer Walde, Warlubien.

3. Anthocerotaceae.

Anthoceros laevis L. Warlubien, an einem Teiche auf feuchtem Sandboden.

4. Jungermanniaceae.

Aneura latifrons Lindb. Am Rande eines Torfsumpfes im Bankauer Walde. (Warnstorff det.)

Frullania dilatata (L.) Nees. An einem Stamm am Sawadda-See, an *Carpinus* im Eichholz bei Osche, im Taschauer Walde bei Buschin.

Radula complanata Dumort. An Stämmen am Sawadda-See, bei Gr. Plochotschin und im Oscher Walde häufig.

Ptilidium ciliare (L.) Nees. Im Rohlauer und im Oscher Walde.

Jungernannia bicuspidata L. Auf feuchtem Torfboden im Bankauer Walde

Plagiochila asplenoides (L.) Nees. Oscher Wald in einem Erlenbruch am Kreuzwege nach Zatokén.

II. Sphagninae.

Sphagnaceae.*)

Sphagnum acutifolium Ehrhardt. Gr. Plochotschiner Wald in Sümpfen, Oscher Wald.

form. *rubellum*. Torfsümpfe im Oscher Walde.

*) Für die durchaus sichere Bestimmung vorliegender Arten und ihrer Formen übernehme ich keine Garantie.

- Sph. cuspidatum* Ehrhardt. Torfsümpfe im Gr. Plochotschiner. Oscher, Bankauer Wald beim Sawadda-See.
var. plumosum Schimp. (= *Sp. larifolium* C. Müller). In tiefen Torfsümpfen vor Bankau und am Bankauer Walde.
Sph. squarrosum Persoon? Oscher Wald.
Sph. Girgensoii Russ.? Torfsümpfe im Gr. Plochotschiner Walde zum See hin.
Sph. squarrosum Persoon. Bankauer Wald in Torfbrüchen.
Sph. medium Warnst. Torfsümpfe im Gr. Plochotschiner. Bankauer und Oscher Walde
Sph. cymbifolium Ehrh. Moor am Sawadda-See, im Gr. Plochotschiner. Bankauer, Oscher Walde in verschiedenen Formen.
Sph. subsecundum Nees et Hornschuch. Torfsümpfe im Oscher Walde.

III. Musci.

Stegocarpia.

1. Acrocarnpi.

Weisiaceae.

- Dicranoweisia cirrhata* (Hedw.) Schimper. An einem erratischen Block im Oscher Walde nach Klinger Krug zu.
Dicranella cerniculata (Hedw.) Schimper. An Torfstichen bei Bankau und im Bankauer Walde häufig, reichlich fruchtend.
D. varia (Hedw.) Schimp. Bei Gr. Plochotschin. Oscher Wald, am hohen Schwarzwasserufer bei Schwetz.
D. heteromalla (Hedw.) Schimp. Gr. Plochotschiner Wald am Wegerand.
Dicranum scoparium (L.) Hedwig. Taschauer-, Oscher Wald u. s. w., wohl überall häufig.
D. undulatum Voit. An Torfstichen im Bankauer Walde in verschiedenen Formen.
Campylopus turfaceus Br. u. Schimp. Am ausgetrockneten Rande eines Torfstiches im Bankauer Walde mit Frucht.

Leucobryaceae.

- Leucobryum glaucum* (L.) Schimp. Sawadda-Haide, im Bankauer Walde an Torfstichen mit reichlichen Früchten.

Fissidentaceae.

- Fissidens tarifolius* (L.) Schimp. Oscher Wald nach Zatoken zu.

Ceratodontaceae.

- Ceratodon purpureus* (L.) Bridel. In Wäldern u. s. w. im Gebiete gemein, bei Osche, Warlubien, Buschin.

Pottiaceae.

Pottia truncata (L.) Br. et Schimp.

var. *intermedia* (Schwäg.) Gr. Plochotschin beim Gut am Ackerrande.

Barbula rigida (Schultz.) Br. et Schimp. Schwetz. am hohen Schwarzwasserufer.

B. muralis (L.) Hedwig. Schwetz an Mauern.

B. subulata (L.) Bridel. Gr. Plochotschiner Wald bei Warlubien.

B. laevipila Bridel. An Pappelstämmen am Wege von Bankau nach Buschin (Warnstorf det.)

B. ruralis (L.) Hedwig. Wohl überall gemein. An der Mauer eines Heiligenbildes am Wege bei Warlubien; an Pappelstämmen bei Buschin; an einem erratischen Block bei Laskowitz.

Grimmiaceae.

Grimmia pulvinata (Dill.) Smith. Buschin an Steinen. Schwetz auf Dächern.

Racomitrium heterostichum (Hedw.) Bridel. Auf erratischen Blöcken im Oscher Walde mit *Dicranoweisia cirrhata*, und im Eichholz in den Anpflanzungen.

R. canescens (Hedw.) Bridel. Oscher Wald an einem erratischen Block; Schwetz am hohen Weichselufer.

Ulotia crispa (Hedw.) Bridel. An einem Stamm im Eichholz bei Osche.

Orthotrichum obtusifolium Schrader. Schwetz an einem Weidenstamm.

O. affine Schrader. Wohl überall im Gebiete gemein. An Pappelstämmen bei Gr. Plochotschin, am Wege von Warlubien nach Buschin; an Weidenstämmen bei Laskowitz; an Buchen beim Gr. Plochotschiner See.

O. speciosum Nees. Am Apfelbaumstamm im Wirthsgarten in Osche.

O. stramineum Hornschuch.? An Stämmen bei Buschin am Wege.

O. diophanum Schrader. An Pappelstämmen am Wege von Buschin nach Warlubien; an Apfelbäumen im Wirthsgarten in Osche. (Exemplare mit abnorm langer Haarspitze.)

O. leiocarpum Br. et Schimper. An einem Stamm am Wege von Lippinken nach Laskowitz.

Tetraphidaceae.

Tetraphis pellucida (L.) Hedwig. Bankauer Wald im Erlenbruch am Grunde der Stämme; Oscher Wald in Sümpfen am Wege nach Zatoken am Grunde der Erlen mit reichlichen Früchten.

Physcomitriaceae.

Funaria hygrometrica (L.) Hedwig. Wohl überall häufig. Bei Warlubien auf feuchtem Sande, von Laskowitz nach Lippinken.

Bryaceae.

Leptobryum pyriforme (L.) Schimper. An Torfstichen des Bankauer Waldes bei Warlubien.

Webera nutans (Schreber) Hedwig. Im Gebiete wohl gemein. Laskowitz am See, Oscher Wald, Bankauer Wald.

W. albicans (Wahlenberg) Schimp. Schwetz, an quelligen Stellen des Schwarzwasserufers.

Bryum caespiticium L. Am Ufer des Sawadda-Sees.

Mnium hornum L. Terespol im Erlenbruch, Oscher Wald.

Mn. affine Blandow? Terespol im Erlenbruch nach Poln. Konopath zu.

Mn. undulatum Hedwig. Buschin im Taschauer Wald, Gr. Plochotschiner Wald.

Mn. punctatum Hedwig. Oscher Wald im Erlenbruch am Bach mit jungen Früchten.

Aulacomnium androgynum (L.) Schwäg. Bankauer und Gr. Plochotschiner Wald an Abstichen.

A. pulstre (L.) Schwäg. In Torfsümpfen des Gr. Plochotschiner Waldes.

Bartramia pomiformis (L.) Hedwig. Im Bankauer Walde an Abstichen.

Polytrichaceae.

Atrichum undulatum (L.) P. Beauv. (*Catharinea undulata* Weber et Mohr) Bankauer Wald an Torfstichen; Oscher Wald an Bachabhängen.

Pogonatum aloides (Hedw.) P. d. Beauv. Gr. Plochotschiner Wald an Wegerändern mit Früchten.

var. *minus* Br. et Schimp. Mit und unter voriger mit Frucht. (ca. 1 cm hoch.)

Polytrichum juniperinum Hedwig. Sawadda-Haide, Oscher Wald. Eichholz bei Osche.

P. strictum (Banks) Schimper. Bankauer Wald an Torfstichen.

P. commune L. Gr. Plochotschiner Wald.

2. *Pleurocarpi.*

Neckeraceae.

Homalia trichomanoides (Schreb.) Schimper. Eichwald bei Osche an einem Baumstumpfen oder Stein.

Leskeaceae.

Anomodon viticulosus (L.) Hooker et Taylor. An Laubholzstämmen im Oscher Walde bei Zatoken.

Thuidium tamariscinum (Hedw.) Br. et Schimp.? Laskowitz im Birkenwäldchen an der Bahn.

Th. recognitum (Hedw.) Br. et Schimper. Rohlauer Wald, Oscher Wald, Sawadda-Haide.

Th. abietinum (L.) Br. et Schimper. Buschin am Wege, Laskowitz im Birkenwald an der Bahn oberhalb des Sees; Oscher Wald.

Th. Blandowii (Web. et Mohr) Br. et Schimper. Oscher Wald, an einem Torfsumpfe mit Früchten.

Hypnaceae.

Pylaisia polyantha (Schreber) Br. et Schimp. An einem Buchenstamm am Abhang des Gr. Plochotschiner Sees.

- Climacium dendroides* (L.) Weber et Mohr. An Torfbrüchen des Bankauer Waldes und am Sawadda See mit Früchten; Oscher Wald.
- Homalothecium sericeum* (L.) Br. et Schimp. An Baumstämmen u. s. w. im Gebiete wohl überall häufig. Gr. Plochotschiner See an Laubbäumen, Sawadda-Haide, Laskowitz, Schwetz u. s. w.
- Brachythecium albicans* (Necker) Br. et Schimp. Schwetz an Stämmen am Schwarzwasser; Laskowitz im Birkenwäldchen am See.
- Br. rotabulum* (L.) Br. et Schimp. Gr. Plochotschiner Wald am Sumpf.
- Eurhynchium striatum* (Schreb.) Br. et Schimp. Eichholz bei Osche an Eichenstämmen.
- Rhynchostegium megapolitanum* (Blandow) Br. et Schimp. Oscher Wald im Erlenbruch. (Warnstorfdet.)
- Rh. rusciforme* (Weiss) Br. et Schimp. Buschin an der Wassermühle.
- Plagiothecium silvaticum* (L.) Br. et Schimp.? Bankauer Wald im Erlenbruch an Torfstichen.
- Amblystegium serpens* (L.) Br. et Schimp. Wohl gemein im Gebiete. Im Kiefernwalde bei Sawadda-Haide; Laskowitz im Birkenwäldchen am See; Schwetz überall an Weidenstämmen am Schwarzwasser; Terespol.
- Hypnum polygamum* Br. et Schimp. Gr. Plochotschiner Wald.
- H. fluitans* L. In Torfstichen bei Bankau und im Bankauer Walde.
- H. cupressiforme* L. In verschiedenen Formen im Gebiete gemein; so bei Buschin, Terespol, Oscher Wald.
- H. crista castrensis* L. Im Gr. Plochotschiner Wald mit spärlichen Früchten.
- H. cuspidatum* L. Bei Laskowitz, Schwetz am hohen Schwarzwasserufer. *var. pungens*. Oscher Wald, bei Zatoken im Schwarzwasserthale.
- H. Schreberi* Willdenow. In Wäldern häufig, so bei Buschin, Bankauer Wald, Laskowitz, Oscher Wald u. s. w.
- H. stramineum* Dickson. Gr. Plochotschiner Wald.
- Hylocomium splendens* (Hedw.) Schimper. Wälder häufig, bei Laskowitz im Birkenwäldchen.
- H. squarrosum* (L.) Schimper. Gemein im Gebiete. Sawadda-Haide, Laskowitz, Gr. Plochotschin u. s. w.
- H. triquetrum* (L.) Schimper. Laskowitz, Oscher Wald.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Schriften der Naturforschenden Gesellschaft Danzig](#)

Jahr/Year: 1892-1894

Band/Volume: [NF_8_1](#)

Autor(en)/Author(s): Hennings Paul Christoph

Artikel/Article: [Bericht über meine vom 31. August bis zum 17. September 1890 ausgeführte kryptogamische Forschungsreise im Kreise Schwetz 59-113](#)